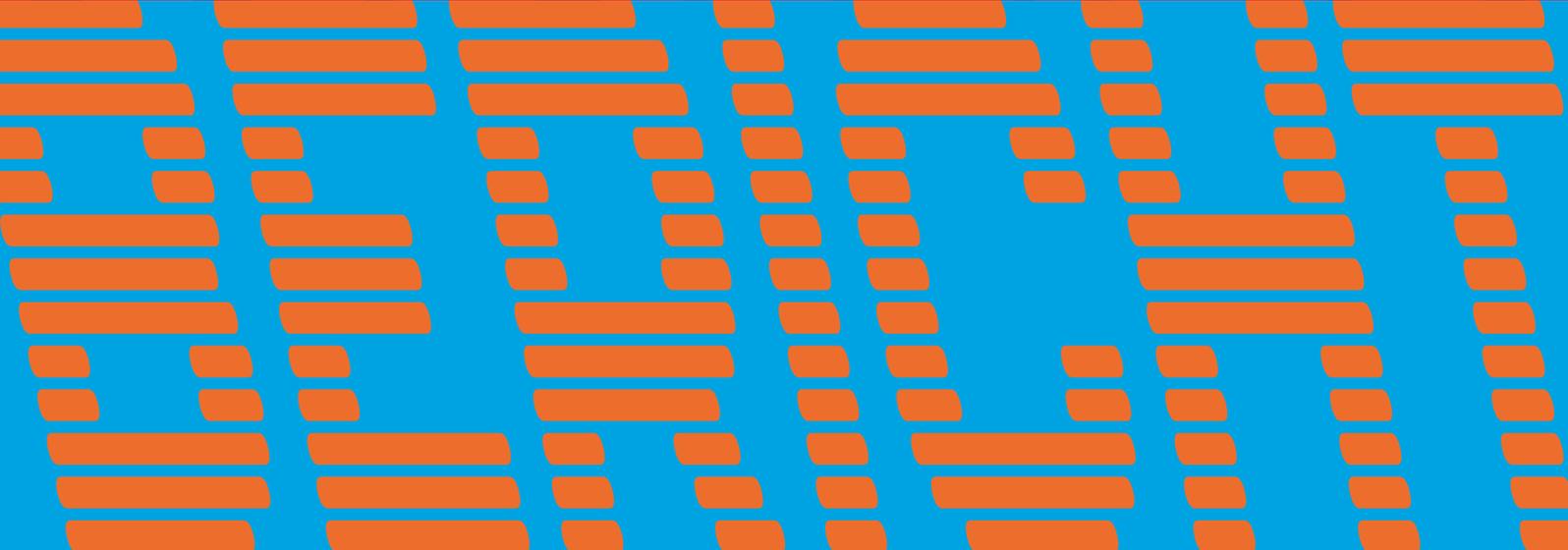


GESCHÄFTS



**SCHAUSPIELHAUS  
ZÜRICH**

2024/2025

**GESCHÄFTSBERICHT  
2024 / 2025  
SCHAUSPIELHAUS  
ZÜRICH**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>RÜCKBLICK VON ULI KHUON</b> 5	<b>BILANZ</b> 64
<b>BERICHT DES VERWALTUNGSRATS</b> 7	<b>ERFOLGSRECHNUNG</b> 65
<b>KÜNSTLERISCHER RÜCKBLICK</b> 8	<b>GELDFLUSS- RECHNUNG</b> 66
<b>PREMIEREN</b> 11	<b>ANHANG DER JAHRESRECHNUNG</b> 67
<b>GASTSPIELE</b> 50	<b>ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS</b> 70
<b>WIEDERAUFNAHMEN</b> 51	<b>BERICHT DER REVISIONSSTELLE</b> 71
<b>SPECIALS</b> 52	<b>GESELLSCHAFTSORGANE UND DIREKTORIUM</b> 73
<b>EINLADUNGEN &amp; AUSZEICHNUNGEN</b> 54	<b>DANKE</b> 74
<b>KLIMABILANZ</b> 56	<b>GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES SCHAUSPIELHAUSES</b> 75
<b>BERICHT DER KAUFMÄNNISCHEN DIREKTION/LAGEBERICHT</b> 58	<b>IMPRESSUM</b> 76
<b>ZUSCHAUER*INNEN- STATISTIKEN</b> 60	

# EIN AUSSER- GEWÖHNLICHES JAHR – RÜCKBLICK VON ULI KHUON



Eine grössere Nähe ist kaum denkbar. In drei engen Bühnen-Kammern der Schiffbau-Matchbox standen sich die Besucher\*innen und Sabina Spielrein (Tabita Johannes), C. G. Jung (Maximilian Reichert) sowie Sigmund Freud (Julia Jentsch) unmittelbar gegenüber und erlebten im Rahmen der VR-Inszenierung DOKTOR SPIELREIN ein Theaterereignis der besonderen Art.

Was Bernhard Mikeska und dem Kollektiv RAUM+ZEIT in ihrer immersiven Installation gelang, war eine ebenso reizvolle wie unausweichliche Begegnung mit dem Leben der Patientin C. G. Jungs und späteren Ärztin Sabina Spielrein.

Obwohl das Theater über viele Jahre hinweg im Untersuchen von Nähe und Distanz und von Erfahrung und Einsicht viele Wege gegangen ist, müssen wir in jeder Gegenwart diese Wege immer wieder neu erproben und nach neuen Möglichkeiten suchen, sie zu gehen.

Lust auf Nähe und unbändige Neugierde waren starke Impulse unserer einjährigen Intendanz am Schauspielhaus Zürich. Diesen kurzen und abenteuerlichen Weg konnten wir nur im Vertrauen auf das Wohlwollen von Publikum und Mitarbeiter\*innen gehen und wurden dabei getragen von der früh spürbaren Bereitschaft, einander zuzuhören.

Zunächst einmal hiess es also, die Türen weit aufzureissen und ein eng getaktetes sowie weit gefasstes Angebot an Theaterstücken und anderen Möglichkeiten des Austauschs anzubieten. Dabei wollten wir eine Spannung erzeugen zwischen Gegenwartsstoffen – viele Auftragswerke kamen zur Uraufführung – und den Theaterwerken vergangener Zeiten. Entscheidend war aber immer, dass das Publikum im Pfauen und den drei Schiffbaubühnen unterschiedlichste Eindrücke sammeln konnte. Wie bei den Theaterstoffen verfolgten wir bei den künstlerischen Teams ein Gleichgewicht zwischen etablierten Namen, jüngeren Regiepositionen und betrachteten die Arbeit für und mit Jugendlichen, dem «Theaterjahr» und unseren Assistierenden, als einen ebenso wichtigen Baustein der Theaterarbeit.

Der Kritiker Tobi Müller schrieb vor zwei Jahren in der Republik von einem «Theater der Versammlung, nicht der Verstörung». So lag der Fokus im Theaterbetrieb auf der Verbindung zwischen den einzelnen Abteilungen und der Verstetigung

und Vertiefung von Formen des internen Austauschs, damit das gesamte Team näher zusammenrückt für das Gelingen des ambitionierten Programms. Dieses Unterfangen war nicht immer leicht, aber die gemeinsame Freude über die vielen geglückten Produktionen hat die Anstrengung jeweils mehr als ausgeglichen.

Das Zusammenspiel von Theaterschaffenden und Publikum ergänzte die Kollaboration mit anderen Kultur-Akteur\*innen der Stadt, beispielhaft erwähnt seien hier das Theater Hora, die Rote Fabrik, die ZHdK und das Literaturhaus. Unser Interesse, viele künstlerische Initiativen aufeinander zu beziehen, ist im Ganzen geglückt. Dass wir gut ein Viertel mehr an Vorstellungen wie auch an Zuschauer\*innen erreichen konnten als im Vorjahr, ist eine schöne Bestätigung der gemeinsamen Arbeit.

Was uns aber am Herzen lag, war freilich mehr als gelingende Arbeit. Der grosse, vor wenigen Monaten verstorbene Zürcher Literaturwissenschaftler Peter von Matt wusste, wovon er sprach, als er sagte: «Die Menschen tragen das Wissen vom Glück immer mit sich herum.»

Und darum ging es auch in diesem Jahr: Das Wissen darum, die menschliche Sehnsucht nach Glück nicht aus den Augen zu verlieren. Glückssucher\*in zu sein und zu bleiben. Wir haben es mit ganzem Herzen versucht.

Uli Khuon im Namen des künstlerischen Teams

Oben abgebildet: Luisa Männel, Leiterin Marketing & Kommunikation, Uli Khuon, Intendanz, Anika Steinhoff, Co-Leiterin Dramaturgie, David Heiligers, Co-Leiter Dramaturgie, Anouk Wallerath, Referentin des Intendanten

# BERICHT DES VERWALTUNGSRATS



Die Spielzeit 2024/25 war in vielfacher Hinsicht ein ausserordentliches Jahr für das Schauspielhaus Zürich. Mit Uli Khuon hat ein sehr erfahrener und renommierter Intendant interimistisch die Leitung des Hauses übernommen und es mit grosser Umsicht und Erfahrung sowohl betrieblich als auch künstlerisch zum Erfolg geführt. Vieles, was er und seine beiden leitenden Dramaturg\*innen Anika Steinhoff und David Heiligers sich vorgenommen haben, ist geglückt. Für diese Leistung gilt Uli Khuon und der ganzen Belegschaft unser grosser Dank. Sie haben unter anspruchsvollen Bedingungen künstlerische Qualität, Kontinuität und Haltung bewiesen – und damit eindrücklich gezeigt, wie stark die institutionelle und menschliche Substanz unseres Hauses ist. Sie haben uns aber auch gezeigt, dass Vielfalt und Mehrstimmigkeit nicht trennend, sondern verbindend wirken.

Gleichzeitig zum Startschuss von Uli Khuon hat auch die Co-Intendanz von Rafael Sanchez und Pinar Karabulut ihre Arbeit aufgenommen. Diese Überlappung hat den Betrieb viel Kraft gekostet. Umso schöner ist es, dass sich der Effort ausbezahlt hat. Die Erhöhung der Publikumszahlen von knapp 95000 auf über 118000 haben zu einem Drittel Mehreinnahmen aus Ticketverkäufen und einem ausgeglichenen Jahresergebnis geführt.

Die Spielzeit 2024/25 war für das Schauspielhaus Zürich aber auch in anderer Hinsicht wegweisend. Der Projektwettbewerb für die Sanierung des Pfauen wurde ausgeschrieben und eine mehrköpfige Jury eingesetzt, der auch drei Vertreter\*innen des Schauspielhaus Zürich angehörten. Wir danken allen Beteiligten – insbesondere den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Zürich, den politischen Gremien und der städtischen Verwaltung – für den offenen und konstruktiven Dialog. Wir sind überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit den räumlichen und funktionalen Bedürfnissen des Theaters die Grundlage für eine nachhaltige, zukunftsweisende Lösung bildet – ein Pfauen, der sowohl den Ansprüchen zeitgenössischer Theaterarbeit als auch den Anforderungen eines lebendigen Stadtraums gerecht wird. Die breit abgestützte Diskussion hat zudem gezeigt, dass das Schauspielhaus tief in der Stadtgesellschaft verankert ist und als gemeinsamer kultureller Ort wahrgenommen und wertgeschätzt wird.

Personelle Veränderungen hat es auch im Verwaltungsrat gegeben. Die beiden langjährigen Mitglieder Madeleine Herzog und Urs Spinner sind altershalber aus dem Verwaltungsrat ausgetreten und wurden durch Seraina Rohrer, Leiterin Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, und David Schärer, Werbe- und Kommunikationsexperte, ersetzt. Salome Grisard, Leiterin des Immobilien-Ausschusses hat den Verwaltungsrat Ende Juni 2025 verlassen. Der Verwaltungsrat hat in der Spielzeit 2024/25 sechsmal getagt und war in verschiedenen Arbeitsgruppen eingebunden. Der Finanz- und Auditausschuss und die beiden ad-hoc Ausschüsse Immobilien und Kommunikation haben das operative Geschäft eng begleitet. Last but not least hat sich der langjährige Verwaltungsratspräsident Markus Bachofen Rösner aus dem Präsidium zurückgezogen und bis Ende 2025 die Leitung des Finanz- und Auditausschusses übernommen. Der Verwaltungsrat wird seit Januar 2025 von den beiden Co-Präsident\*innen Beate Eckhardt und Stefan Mühlemann geführt.

Das Schauspielhaus Zürich blickt auf eine Saison zurück, die von Engagement, Kreativität und Zusammenhalt getragen war. Sie hat den Weg für die kommenden Jahre bereitet, die wir gemeinsam verantwortungsvoll, offen und mit Zuversicht gestalten werden. Im Namen des Verwaltungsrats danken wir allen, die dazu beigetragen haben: den Mitarbeitenden auf und hinter der Bühne, der Stadt und dem Kanton Zürich, unseren Partnerinnen und Partnern, insbesondere dem Migros Kulturprozent und der Zürcher Kantonalbank, unseren Sponsor\*innen, Stiftungen, Förderer, Gönner\*innen, unseren Aktionär\*innen und unserem geschätzten Publikum. Ihr Vertrauen und ihre Begeisterung sind die Grundlage dafür, dass das Schauspielhaus Zürich lebendig bleibt – als Ort der Begegnung, der künstlerischen Auseinandersetzung und der gesellschaftlichen Reflexion.

Für den Verwaltungsrat  
Beate Eckhardt und Stefan Mühlemann  
Co-Präsident\*innen

Oben abgebildet:  
Stefan Mühlemann, Markus Bachofen Rösner,  
Beate Eckhardt, Uli Khuon

# KÜNSTLERISCHER RÜCKBLICK

## ERÖFFNUNG

Die Spielzeit der Intendanz von Uli Khuon und seinem Team wurde im Rahmen des Schiffbau-Fests mit öffentlichen Proben, Lesungen, Gesprächen und einem Konzert eröffnet. Eine Woche später folgte die Saisonöffnung im Pfauen mit Reden und dem grossen Theaterkonzert LASS UNS 'N WUNDER SEIN von Ensemble und Mitarbeitenden. Das Konzert entwickelte sich zu einem verbindenden Ereignis für alle, wurde im Lauf der Spielzeit noch weitere vier Mal auf die Bühne gebracht und bildete auch den Kern des Abschlussabends CIAO ADIEU DANKE.

Die Spielzeit begann im Pfauen mit einer besonderen Premiere: Dea Loher brachte ihr Stück FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA auf die Bühne, inszeniert von Jette Steckel mit grossem Ensemble in betörenden Bildern und mit eigens komponierter Musik der Band «The Notwist». Der Text befasst sich mit den Themen Einsamkeit sowie dem Wunsch nach Verbindung und einem Miteinander.

Die erste Premiere in der Schiffbau-Box war DIE VERWANDLUNG nach Franz Kafka in der Regie von Leonie Böhm. Mit ihren drei Spieler\*innen interpretierte sie den Kafka-Stoff frei und schaute diesmal dahin, wo es gammelt und modert, dorthin, wo die Käfer leben. Wie verwandeln wir das Abgespaltene und Eklige in lebbare Zukunft?

Die wieder als Spielstätte genutzte Matchbox im Schiffbau eröffnete das Kollektiv «RAUM+ZEIT» (Bernhard Mikeska, Alexandra Althoff, Lothar Kittstein) mit einer VR-Inszenierung von DOKTOR SPIELREIN. In dieser innovativen Arbeit wurden die Zuschauer\*innen in intime 1:1 Begegnungen mit Schauspieler\*innen geführt und konnten die aussergewöhnliche (Zürcher) Biografie von Sabina Spielrein, einer Pionierin der Psychologie, erleben.

Der plötzliche Tod von Autor und Regisseur René Pollesch traf sehr viele Menschen am Schauspielhaus Zürich ganz persönlich, war er doch lange Zeit mit dem Haus verbunden. Auch in der Berichtsspielzeit war für den Eröffnungsreigen eine Premiere mit ihm geplant. Die künstlerische Leitung entschied, als Hommage die Produktion LIEBE, EINFACH AUSSERIRDISCH zu zeigen, die René Pollesch für das Deutsche Theater Berlin inszeniert hatte. Die Zürcher Premiere wurde euphorisch aufgenommen, und die Inszenierung wurde über die Spielzeit hinweg immer wieder im Repertoire gezeigt.

## REPertoire

Im Oktober feierte die zweite grosse Ensembleproduktion im Pfauen Premiere: KÖNIG LEAR von William Shakespeare, in einer Übersetzung und Bearbeitung von Thomas Melle. Unter der Regie von Anne Lenk boten neun Spieler\*innen eine viel diskutierte und hochaktuelle Interpretation des Klassikers, die Themen wie Patriarchat, Macht, Erbe und Generationenwechsel behandelte.

Das Kinderstück DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE, in der Regie von Selen Kara und musikalisch eingerichtet von Torsen Kindermann, kam aus Gründen der Nachhaltigkeit nach zwei Stationen in Deutschland nach Zürich und wurde mit dem hiesigen Ensemble neu inszeniert. Es thematisierte Gerechtigkeit, Solidarität und (Kinder-)Armut.

Ein grosser Erfolg der Spielzeit war auch das Klassenzimmerstück #BYEBITCH, das Cyber-Mobbing anhand eines realen Falls behandelte und über 40 Mal vor Klassen in Schulen und in der Pfauen-Kammer als öffentliche Vorstellung gezeigt wurde. Die Resonanz und die Nachgespräche zeigten, wie relevant das Thema für Schüler\*innen, Eltern und Lehrpersonen ist.

Ein wichtiger Beitrag zur #MeToo-Debatte war das Einpersonenstück PRIMA FACIE von Suzie Miller, inszeniert von Barbara Weber. Es schildert die Erlebnisse einer Anwältin, gespielt von Alicia Aumüller, die selbst Opfer eines sexuellen Übergriffs wird, und beleuchtet die Fallstricke des Justizsystems. Nach fast jeder Vorstellung fanden Gespräche mit Expert\*innen statt.

In der Schiffbau-Halle feierte eine neue Arbeit des Zürcher Regisseurs und Choreographen Martin Zimmermann ihre Uraufführung. In LOUISE erzählen vier Darstellerinnen ohne Worte, changierend zwischen Zirkus, Tanz, Performance und Theater, von Widerstand und dem Drang nach innerer und äusserlicher Bewegungsfreiheit.

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE von Jean-Paul Sartre feierte 1948 seine deutschsprachige Erstaufführung im Pfauen. Nun, 76 Jahre später, fand die Neuübersetzung von Hinrich Schmidt-Henkel zu ihrer Premiere. Der Regisseur Jan Bosse inszenierte den neuzeitlichen Klassiker als hochspannenden, zeitgemässen Politthriller und förderte mit einem spielfreudigen Ensemble dabei den Humor und die Groteske des Texts zutage.

Im Dezember zeigte der vielfach prämierte Schweizer Regisseur Jossi Wieler mit DIE FRAUEN VON TRACHIS ein wenig bekanntes Frühwerk von Sophokles. Die für die Inszenierung beauftragte Neuübersetzung von Kurt Steinmann zeigt, dass die alten griechischen Stoffe häufig immer noch die besten Referenzen für unsere aktuellen sozialen und politischen Krisen und Unruheherde sind, erzählt die Tragödie doch sehr eindrücklich von Heldentum, Krieg, Exil und dem unaufhörlichen Kreislauf der Gewalt.

Der Fokus auf Texte als unentbehrliche Basis für jede Theaterarbeit führte zu mehreren Auftragswerken jüngerer Autor\*innen. Als erste Arbeit wurde im Januar STAUBFRAU von Maria Milisavljević in der Schiffbau-Matchbox uraufgeführt. Das Stück thematisiert Femizid und strukturelle Gewalt gegen Frauen. Die Regisseurin Anna Stiepani teilte den Text auf drei Spielerinnen auf und inszenierte ihn zwischen konkreten Situationen in der Küche und atmosphärischen Bildern in der Natur. Der Text wurde ausgezeichnet mit dem Mülheimer Dramatikpreis, die Inszenierung gewann zudem den Publikumspreis der Mülheimer Theatertage 2025.

Witzig, nachdenklich, zart und derb beschreibt Caren Jeß in HEARTSHIP, einer weiteren Auftragsarbeit für das Schauspielhaus, die Geschichte zweier Freundinnen und ihrem Ausbruch aus bekannten Gender- und Liebesvorstellungen. Regie führte Ebru Tartıcı Borchers.

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU nach Hans Christian Andersen, inszeniert von Bastian Kraft, war eines der Saison-Highlights mit 21 ausverkauften Vorstellungen, die mit Standing Ovations endeten. Drei Zürcher Drag-Performer\*innen und das Schauspielhaus-Ensemble verwoben die Geschichte der Meerjungfrau mit eigenen Biographien und setzten so ein berührendes Statement für Vielfalt, Transformation und Toleranz.

Der Regisseur und Autor Bonn Park inszenierte im Pfauen eine Version der klassischen Liebesgeschichte ROMEO UND JULIA, die die heutige gesellschaftliche Spaltung und den Hass thematisiert. In seiner Inszenierung trifft Italo-Pop auf Oper und wurde von einem bestens aufgelegten Ensemble in extravaganteren Kostümen und grosser Bandbreite zwischen Melancholie und Aberwitz gespielt und gesungen.

Das dritte Auftragswerk, HALLUZINATIONEN der Schweizer Autorin Maria Ursprung, kam im März in der Schiffbau-Matchbox zur Uraufführung. Auf Basis einer Familiengeschichte befasst sich das Stück mit den gesellschaftlichen Auswirkungen auf die rasante Entwicklung von Künstlicher Intelligenz. Regie führte Helge Schmidt, der mit seinem Team erstmals in Zürich inszenierte. Zudem waren drei KI-Expert\*innen der ETH Zürich auf der Videoebene Teil der Inszenierung.

Suna Gürlér, die in den vergangenen Jahren die Arbeit mit jungen Zürcher\*innen prägte, präsentierte ihre neue Inszenierung UNBOXING in der Schiffbau-Box. Im engen Zusammenspiel mit den Spieler\*innen erarbeitete sie den Text basierend auf Interviews und zeigte eine temporeiche Bestandsaufnahme der Beziehung zwischen Generationen und Geschlechtern sowie die Suche nach gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Die Fortführung der Kooperation mit dem Theater Hora war der künstlerischen Leitung eine Herzensangelegenheit und fand ihren Ausdruck in der Premiere der Produktion DIE VÖGEL im Pfauen, die von Lilja Rupprecht inszeniert wurde und auf Texten der gleichnamigen Stücke von Aristophanes und Daphne du Maurier sowie deren berühmtester Umsetzung durch Alfred Hitchcock basierte. Die Geschichte von Vögeln, die aggressiv Menschen attackieren, bildet eine dystopische Auseinandersetzung mit der Frage eines friedlichen Zusammenlebens.

Ebenfalls wichtig war dem Team um Uli Khuon eine Kontinuität in der Zusammenarbeit mit Wu Tsang und ihrem Kollektiv «Moved by the Motion». In der Tierfabel ROBIN HOOD in einer Textfassung von Sophia Al-Maria, erzählten die Performer\*innen in fantasievollen Kostümen über Freiheit, Mut und die Kraft der Gemeinschaft. Die von Wu Tsang geschaffenen poetischen Bilder zogen sowohl junge als auch erwachsene Zuschauer\*innen in ihren Bann.

Die zweite Produktion in der Schiffbau-Halle verantwortete Regisseur und Bühnenbildner Sebastian Hartmann mit ALSO SPRACH ZARATHUSTRA nach Friedrich Nietzsche. Zusammen mit dem Ensemble verwandelte er das berühmteste Werk des Philosophen in ein berauschendes Gesamtkunstwerk aus Schauspiel, Musik, Choreographie, Live-Malerei, Videokunst und

Technoparty, das den Zuschauer\*innen ungewohnte Freiheiten zugestand: In der ca. 4.5-stündigen Aufführung konnte das Publikum die Halle während der Vorstellung frei betreten oder verlassen, Getränke mitnehmen, 3D-Brillen benutzen und während beiden Pausen auf der Bühne tanzen.

SEX MIT TED CRUZ! lautete der Titel des vierten Auftragswerks der Spielzeit. Der Autor Lukas Bärfuss schrieb diesen Text eigens für seinen Freund, das langjährige Ensemblemitglied Michael Neuenschwander. Unter der Regie des Regisseurs Wojtek Klemm entstand in diesem Soloabend das Porträt eines opportunistischen Karrieristen, der ein Vorbote für eine rechtskonservative, patriarchal-autokratische Politik war, die weltweit wieder auf dem Vormarsch ist.

## GASTSPIELE UND SPECIALS

Neben den Premieren gab es in der Spielzeit 2024/25 eine Reihe von Gastspielen und Specials, also Sonderveranstaltungen u.a. in Form von Lesungen, Diskussionen und Buchpräsentationen, die meist im Bezug standen zu Themen aus den Inszenierungen. Einige davon wurden einmalig gezeigt, andere tauchten im Verlauf der Spielzeit wiederkehrend auf. Sie setzten literarische und politische Akzente, spannten einen geschichtlichen Bogen in unsere Gegenwart und stifteten Verbindungen zu dem Haus nahestehenden Institutionen und Künstler\*innen aus Zürich, aber auch in die deutschsprachige Theaterlandschaft.

Sehr beliebt beim Publikum war die Inszenierung PEIDEN vom Theater Chur, in der sich der Schauspieler Bruno Cathomas in einem fulminanten Monolog teils in Rätoromanisch unter der Regie des designierten Intendanten Rafael Sanchez mit seiner Herkunft auseinandersetzt. WRITERS' ROOM war eine Koproduktion mit dem jungen theater basel. Die Produktion war ein Reality Check von Lucien Haug in der Regie von Sebastian Nübling, die sich damit befasste, als Individuen in einer Gruppe einen gemeinsamen Ausdruck zu finden. Auch das Berliner Ensemble war mit einem Soloabend zu Gast: In seiner Inszenierung MEIN NAME SEI GANTENBEIN liess Oliver Reese den Schauspieler Matthias Brandt in einem reduzierten Bühnenbild über die Themen des letzten Frisch-Romans sinnieren. Die grosse Wertschätzung für den Choreographen Trajal Harrell führte ausserdem zu der Entscheidung, seine Arbeiten MAGGIE THE CAT und TAMBOURINES in den Spielplan aufzunehmen.

Im Juni waren unter dem Label «Gastspiel-Sommer» nochmals drei hochkarätige Gastspiele zu sehen, die für grosse Begeisterung beim Publikum sorgten: In DAS IRDISCHE LEBEN (entstanden am Gare Du Nord Basel) verarbeitete Thom Luz die Musik von Gustav Mahler in einen stimmungsvollen Abend, der alle Sinne anregte.

Mit seiner Burgtheater-Inszenierung DER ZAUBERBERG war der Regisseur Bastian Kraft, der sich am Schauspielhaus Zürich vor einigen Jahren mit Thomas Manns Roman «Die Buddenbrooks» beschäftigt hat, zu Gast. Den Abschluss des Reigens machte Leonie Böhms Interpretation von Arthur Schnitzlers FRÄULEIN ELSE, die sie gemeinsam mit Schauspielerin Julia Riedler für das Wiener Volkstheater ganz nah an der Gegenwart geholt hat.

Bei den Sonderveranstaltungen gab es Kooperationen mit dem taches-Verlag, so bei der Lesung von FREMD von Michel Friedman und bei der Podiumsdiskussion DIE SCHWEIZ, DAS HERZ EUROPAS? mit Robert Menasse und weiteren Gästen. Politisch wurde es auch bei der Lesung von Reden und Briefen von Alexej Nawalny, gelesen von Michael Maertens und Katja Kolm.

Zudem gab es Soloabende von grossen Schauspieler\*innen wie Corinna Harfouch, Ulrich Matthes, Nikola Weisse und Wolfram Koch. Einen Soloabend der besonderen Art gab es im Mai, als sich der Schauspieler Gottfried Breitfuss nach sagenhaften 41 Bühnenjahren und 20 Spielzeiten im Schauspielhaus-Ensemble mit seinem Programm MESCHUGGE WIE IMMER verabschiedete.

Der Pfauen als Haus der Literatur wurde durch verschiedene Lesungsformate gefeiert: Der Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch mit den beiden Burgtheater-Schauspieler\*innen Caroline Peters war an zwei Abenden in der Spielzeit auf der Pfauenbühne zu sehen und zu hören. Anlässlich des 150. Geburtstags von Thomas Mann stellte die Zürcher Professorin für Literaturwissenschaft Ursula Amrein zusammen

mit Matthias Neukirch und Lena Schwarz einen Abend zu THOMAS MANN – EXIL IN ZÜRICH zusammen.

Lesungen und Buchpräsentationen von Axel Hacke, Philipp Theisohn, Philippe Sands (in Kooperation mit Human Rights Watch), Mani Owzar und Julian Schütt rundeten in ihrer Aktualität das Angebot der Literaturveranstaltungen ab.

Zum Ende der Spielzeit bot das Schauspielhaus Zürich seinen Regie- und Ausstattungsassistenten die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte in einer Langen Nacht namens SHOW UP – LANGE NACHT DER ASSISTIERENDEN in der Pfauen-Kammer erstmals dem Zürcher Publikum zu präsentieren, bevor Ulrich Khuon, sein Team und das Ensemble das Publikum zu einem Abend mit Musik, Reden und anschließender Party eingeladen haben, um CIAO ADIEU DANKE für ein besonderes Jahr am Schauspielhaus Zürich zu sagen.

#### JUGENDCLUBS

60 junge, theaterinteressierte Menschen bildeten drei Jugendclubs, die zwischen Oktober und Mai in wöchentlichen Proben ein Stück entwickelt und geprobt haben. Im Mai standen die Vorstellungen in der Pfauen-Kammer im Programm, die beim Publikum für grosse Freude sorgten. Als Abschlussveranstaltung fand im Juni zudem ein dreitägiges Festival statt, an dem alle Clubs nochmals gebündelt ihre Produktionen zeigen konnten. Die Einladung des Jugendclubs 3 mit seiner Produktion TRUE COLOURS (VIERTEL AB BLAU) zum nationalen Treffen der Jugendtheaterclubs «Spiilplätz» freute alle Beteiligten sehr, und die jungen Spieler\*innen verbrachten eine interessante und aufregende Zeit in der Dampfzentrale Bern mit ebenso theaterbegeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

#### KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG THEATER&SCHULE

Das Angebot der Künstlerischen Vermittlung erfreute sich bei Lehrpersonen von Stadt und Kanton Zürich wieder grosser Beliebtheit.

Bei «LET'S MEET!», einer Infoveranstaltung für Lehrpersonen und Pädagog\*innen wurden der Spielplan und inszenierungsbegleitende Angebote vorgestellt.

Im Zuge von «teacher in crime» werden Lehrpersonen zu Proben eingeladen und erhalten so einen vertieften Einblick in die Theaterarbeit. Die Nähe zur Produktion und vor allem die Möglichkeit zum Austausch mit den Künstler\*innen nach der Vorstellung in der Kantine wurden von den Teilnehmer\*innen wieder sehr geschätzt. Das Format «Premierenklassen» wurde erfolgreich bei #BYEBITCH, DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE, ROBIN HOOD und UNBOXING durchgeführt: Dabei erlebten die Schüler\*innen, begleitet von den Theaterpädagoginnen der Produktion, den Kurationsprozess eines Theaterstücks und waren bis zur Premiere im engen Austausch mit den künstlerischen Teams. Auch die «Partnerklassen» waren wichtige Resonanzkörper für die Produktionen, bei denen Lehrpersonen regelmässig mit Ihren Schüler\*innen zu Endproben kommen und wichtiges Feedback einbringen.

Besonders berührend war in der Berichtsspielzeit die Vermittlungsarbeit rund um das Klassenzimmerstück #BYEBITCH. Dazu wurde eine Fortbildung für Lehrpersonen mit der Mobbingexpertin Christelle Schläpfer angeboten. In den Vorstellungen vor den Schüler\*innen wurde jeweils klar, wie nah dieses Thema der heutigen Jugend geht und wie gross das Bedürfnis nach Aufklärung und Hilfestellung ist.

Bei der Kooperation mit «Welcome to School» handelt es sich um eine Schule für geflüchtete Jugendliche, die sich einmal wöchentlich beim Format «Welcome to Theater» künstlerisch ausprobieren konnten.

Neben der Zusammenarbeit mit Schulen gab es in der Spielzeit auch wieder viele Formate für Familien und Kinder. Am Nationalen Zukunftstag begrüsst das Vermittlungsteam erneut viele Kinder im Schiffbau, die durch Workshops Einblicke in die verschiedenen Berufe am Theater erhalten haben und in einem Gespräch mit dem Intendanten Uli Khuon alle erdenklichen Fragen stellen konnten. Der Ferienkurs «Schau und Spiel im Haus» für Kinder von 9-12 Jahren fand regen Anklang, wie auch das Angebot «Doppelspiel», ein Betreuungsangebot für Kinder, während deren Eltern den Theaterabend genossen.

Beim «Theaterjahr» stellt das Schauspielhaus jährlich eine Gruppe von fünf jungen Menschen zusammen, die während einer Spielzeit die Möglichkeit haben, verschiedene Bereiche des Theaters von innen kennenzulernen und an den Produktionen als Hospitant\*innen, in technischen Bereichen oder als Teil des Ensembles mitzuarbeiten. Zudem veranstaltete die Gruppe einmal monatlich die OFFENE BÜHNE. Am Ende ihres Jahres am Schauspielhaus entwickelten die jungen Kolleg\*innen mit 4REAL ein eigenes Theaterprojekt, das Ende Juni in der Schiffbau-Matchbox ihr Publikum fand.

#### SCHAUSPIELHAUS AUF REISEN

Auch während dem Interimsjahr wurde das Schauspielhaus Zürich mit mehreren neuen Produktionen zu renommierten deutschsprachigen Festivals eingeladen – ein beachtlicher Erfolg, besonders in einer Übergangssaison. Insgesamt fanden 18 Gastspielvorstellungen mit 5592 begeisterten Zuschauer\*innen statt, die weit über Zürich hinaus überzeugten. Die Reise begann beim Hamburger Theaterfestival mit Jan Bosses Inszenierung DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE im Thalia Theater. FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA von Jette Steckel wurde bei den Autor:innen theatertagen im Deutschen Theater Berlin gezeigt und zur Eröffnung der 50. Mülheimer Theatertage eingeladen. Aufgrund der technischen Komplexität des Bühnenbildes konnte die Produktion nicht beim Festival gezeigt werden, doch mit STAUBFRAU von Anna Stiepani war das Schauspielhaus dennoch erfolgreich in Mülheim vertreten. Es folgten ROBIN HOOD von Wu Tsang bei den Wiener Festwochen und BLUTSTÜCK von Leonie Böhm bei den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden. Zudem wurde Trajal Harrells DEATHBED im Whitney Museum in New York gezeigt. Die Gastspiele ermöglichen es, die künstlerischen Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren und den Austausch mit Kolleg\*innen anderer Bühnen zu vertiefen. Auch in dieser Saison stand das Schauspielhaus auf Reisen für ein lebendiges, zeitgenössisches Theater, das über Zürich hinaus begeistert und inspiriert.

Anika Steinhoff und David Heiligers, Co-leitende Dramaturg\*innen

Zora Maag, Leiterin Jugendclubs

Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule

Sonja Hildebrandt, International Relations und Gastspiele

# PREMIEREN PFAUEN

## FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA

VON DEA LOHER  
REGIE JETTE STECKEL  
URAUFFÜHRUNG: 12. SEPTEMBER 2024  
PFAUEN

#### MIT

ALICIA AUMÜLLER, JUDITH HOFMANN, MIRCO KREIBICH, DANIEL LOMMATZSCH, MATTHIAS NEUKIRCH, SEBASTIAN RUDOLPH, CHARLOTTE SCHWAB, NIKOLA WEISSE, THOMAS WODIANKA

#### KINDER

CARLA FRANKEN, SOPHIA FRANKEN, CÉLESTE MICHAELIS, FRITZ RUDOLF, KONSTANTIN SCHWARZ

#### INSZENIERUNG

JETTE STECKEL

#### BÜHNENBILD

FLORIAN LÖSCHE

#### KOSTÜMBILD

PAULINE HÜNERS

#### MUSIK

MARK BADUR

#### LICHT

MICHEL GÜNTERT

#### DRAMATURGIE

ANIKA STEINHOFF

#### KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG

THEATER & SCHULE

MANUELA RUNGE

#### REGIEASSISTENZ

SARAH-MARIA HEMMERLING

#### BÜHNENBILDASSISTENZ

NAEMI JAEL MARTY

#### KOSTÜMBILDASSISTENZ

RENÉE KRAEMER

#### REGIEHOSPITANZ

EMILIA A. WENDELIN

#### BÜHNENBILDHOSPITANZ

EVA GÜLER, NYIMA SONAM

#### KOSTÜMBILDHOSPITANZ

VICTORIA JANE MARAIA,

HELENE MÖLLER

#### INSPIZIENZ

MICHAEL DURRER

#### SOUFFLAGE

RITA VON HORVÁTH

#### ÜBERTITEL TEXTADAPTION

SINIKKA WEBER

#### ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG

DAVID TUSHINGHAM

#### ÜBERTITEL EINRICHTUNG

RAMAN KHALAF (PANTHEA)

#### ÜBERTITEL FAHRER\*INNEN

AIKA BAUMGARTNER, KEVIN MUTTER,

HOLLY WERNER

#### UNTERSTÜTZT VOM

FÖRDER CIRCLE DES

SCHAUSPIELHAUSES

FOTO S. 15

## LIEBE, EINFACH AUSSERIRDISCH

VON RENÉ POLLESCH  
ZÜRICH-PREMIERE:  
21. SEPTEMBER 2024  
PFAUEN

INSZENIERUNG DES DEUTSCHEN  
THEATERS BERLIN

#### MIT

TRYSTAN PÜTTER, SOPHIE ROIS,  
KOTBONG YANG

#### INSZENIERUNG

RENÉ POLLESCH

#### BÜHNENBILD

BARBARA STEINER

#### KOSTÜMBILD

TABEA BRAUN

#### VIDEO

ROMAN KUSKOWSKI

#### LICHT

CHRISTOPH KUNZ, MATTHIAS VOGEL

#### DRAMATURGIE

BERND ISELE

#### REGIEASSISTENZ

KILIAN BAUER, FREDRIKE DREWS,

SARAH-MARIA HEMMERLING

#### BÜHNENBILDASSISTENZ

EV-SIMONE BENZING, MANUEL

LA CASTA

#### KOSTÜMBILDASSISTENZ

JULIANE KALKOWSKI

#### REGIEHOSPITANZ

SOPHIA LUTZ

#### BÜHNENBILDHOSPITANZ

KELLY PRICE

#### INSPIZIENZ

ANDREAS GRIMMERT,

EVA WILLENGER

#### SOUFFLAGE

RITA VON HORVÁTH

FOTO S. 16

## KÖNIG LEAR

VON WILLIAM SHAKESPEARE  
ÜBERSETZT UND NEU BEARBEITET  
VON THOMAS MELLE  
PREMIERE: 19. OKTOBER 2024  
PFAUEN

#### MIT

RAINER BOCK, HANNA EICHEL, JOHANN JÜRGENS, SASHA MELROCH, NANCY MENSAH-OFFEI, KARIN PFAMMATTER, LEA SOPHIE SALFELD, LENA SCHWARZ, STEVEN ADJEI SOWAH

#### GEFOLGE

MICHEL BRAMBILLA, LENNART FALCK,  
FRANZ FONTANIVE, KURT HELLER,  
MARKUS KEUSCH, BEAT DE ROCHE,  
PINO SIMILI, TOM WILLARD

#### INSZENIERUNG

ANNE LENK

#### BÜHNENBILD

JUDITH OSWALD

#### KOSTÜMBILD

SIBYLLE WALLUM

#### MUSIK

POLINA LAPKOVSKAJA (POLLYESTER)

#### LICHT

CARSTEN SCHMIDT

#### DRAMATURGIE

DAVID HEILIGERS

#### KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG

THEATER & SCHULE

FRANZISKA BILL

#### REGIEASSISTENZ

MAHLIA THEISMANN

#### BÜHNENBILDASSISTENZ

MALIN SPEICHER

#### KOSTÜMBILDASSISTENZ

ANNA-THEA JAEGER

#### PRODUKTIONSHOSPITANZ

ILIA LA BELLE

#### BÜHNENBILDHOSPITANZ

ZOË BERTRAM

#### KOSTÜMBILDHOSPITANZ

MAXINE HEFT

#### INSPIZIENZ

ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI

#### SOUFFLAGE

KATJA WEPPLER

#### ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG

SINIKKA WEBER

#### ÜBERTITEL EINRICHTUNG

RAMAN KHALAF (PANTHEA)

#### ÜBERTITEL FAHRER\*INNEN

VICTORIA ENGLER, MAYA SCHARF,

HOLLY WERNER

FOTO S. 17

# DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE

VON JOHN VON DÜFFEL  
NACH DEM ROMAN VON KURT HELD  
PREMIERE: 9. NOVEMBER 2024  
PFAUEN

MIT  
YUSUF ARSLAN, VINCENT BASSE,  
SIMON BRUSIS, LUISE HIPPE, JOHANN  
JÜRGENS, ANNABELLE MATTHIES,  
NEDA RAHMANIAN, ANN-KATHRIN  
STENGEL, LUKAS VÖGLER, ELSA VOSS

INSZENIERUNG  
SELEN KARA  
BÜHNENBILD  
LYDIA MERKEL  
KOSTÜMBILD  
EMIR MEDIĆ  
MUSIK  
TORSTEN KINDERMANN  
LICHT  
CHRISTOPH KUNZ  
DRAMATURGIE  
MAIKE MÜLLER

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG  
THEATER & SCHULE  
FRANZISKA BILL, ZORA MAAG  
REGIEASSISTENZ  
LINDA HÜGEL  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
NAEMI JAEL MARTY  
KOSTÜMBILDASSISTENZ  
RENÉE KRAEMER  
REGIEHOSPITANZ  
MYRON KONTAR  
BÜHNENBILDHOSPITANZ  
SERENA SCHERRMANN

INSPIZIENZ  
DAYEN TUSKAN  
SOUFFLAGE  
RITA VON HORVÁTH

IN KOOPERATION MIT DER ZHDK,  
BACHELOR THEATER, SCHAUSPIEL

UNTERSTÜTZT VON DER ZÜRCHER  
KANTONALBANK

FOTO S. 18

# PRIMA FACIE

VON SUZIE MILLER  
AUS DEM ENGLISCHEN VON  
ANNE RABE  
PREMIERE: 16. NOVEMBER 2024  
PFAUEN

MIT  
ALICIA AUMÜLLER

INSZENIERUNG  
BARBARA WEBER  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD  
SARA VALENTINA GIANCANE  
MUSIK  
MICHAEL HAVES  
VIDEO  
RUTH STOFER  
LICHT  
MICHEL GÜNTERT  
DRAMATURGIE  
BENDIX FESEFELDT

REGIEASSISTENZ  
SARAH-MARIA HEMMERLING  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDASSISTENZ  
LINA SOFIE STAUDINGER  
BÜHNEN- UND  
KOSTÜMBILDHOSPITANZ  
HELENE MÖLLER

INSPIZIENZ  
ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI  
SOUFFLAGE  
RITA VON HORVÁTH,  
GERLINDE UHLIG-VANET

FOTO S. 19

# DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE

VON JEAN-PAUL SARTRE  
NEUÜBERSETZUNG VON  
HINRICH SCHMIDT-HENKEL  
IM AUFTRAG DES  
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH  
PREMIERE: 5. DEZEMBER 2024  
PFAUEN

MIT  
GOTTFRIED BREITFUSS, TABITA  
JOHANNES, WOLFRAM KOCH, CAROL  
SCHULER, LENA SCHWARZ, STEVEN  
ADJEI SOWAH, THOMAS WODIANKA

INSZENIERUNG  
JAN BOSSE  
BÜHNENBILD  
MORITZ MÜLLER  
KOSTÜMBILD  
KATHRIN PLATZ  
MUSIK UND SOUNDDESIGN  
ARNO KRAEHAHN  
LIVE MUSIK  
CAROL SCHULER  
LICHT  
FRANK BITTERMANN  
DRAMATURGIE  
DAVID HEILIGERS

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG  
THEATER & SCHULE  
MANUELA RUNGE  
REGIEASSISTENZ  
LORETA LAHA  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
LIOBA BANGERT  
KOSTÜMBILDASSISTENZ  
ANNA TONI VYSHNYAKOVA  
REGIEHOSPITANZ  
NATASCHA LEA WYER  
BÜHNENBILDHOSPITANZ  
ALEK AFFENTRANGER,  
DOREEN HÄRICH  
KOSTÜMBILDHOSPITANZ  
TESSA KOREVAAR

INSPIZIENZ  
ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI  
SOUFFLAGE  
JÁNOS STEFAN BUCHWARDT

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG  
SINIKKA WEBER  
ÜBERTITEL EINRICHTUNG  
EVA SALOM (PANTHEA)  
ÜBERTITEL FAHRER\*INNEN  
JOËL ABEVI, VICTORIA ENGLER,  
MAYA SCHARF, HOLLY WERNER

FOTO S. 20

# DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

A FLUID FAIRY FANTASY NACH  
HANS CHRISTIAN ANDERSEN  
VON BASTIAN KRAFT UND ENSEMBLE  
PREMIERE: 25. JANUAR 2025  
PFAUEN

MIT  
ELIAS ARENS, JULIAN GREIS,  
MICHEL VON KÄNEL AKA PAPRIKA,  
SASHA MELROCH, ANIS MESICHICHI  
AKA KLAMYDIA VON KARMA,  
IVY MONTEIRO AKA TROPIKAHL IVY,  
KARIN PFAMMATTER

INSZENIERUNG  
BASTIAN KRAFT  
BÜHNENBILD  
PETER BAUR  
KOSTÜMBILD  
SOPHIE REBLE  
MUSIK  
BJÖRN SC DEIGNER  
VIDEO  
JONAS LINK  
LICHT  
MICHEL GÜNTERT  
DRAMATURGIE  
BENDIX FESEFELDT

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG  
THEATER & SCHULE  
ZORA MAAG  
CHOREOGRAFISCHES OUTSIDE EYE  
IVY MONTEIRO  
REGIEASSISTENZ  
SARAH-MARIA HEMMERLING  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
NAEMI JAEL MARTY  
KOSTÜMBILDASSISTENZ  
RENÉE KRAEMER  
REGIEHOSPITANZ  
ILIA LA BELLE  
BÜHNENBILDHOSPITANZ  
EVA GULER  
KOSTÜMBILDHOSPITANZ  
HELENE MÖLLER  
KOSTÜMBILDPRAKTIKUM  
MYRON KONTAR

INSPIZIENZ  
MICHAEL DURRER  
SOUFFLAGE  
RITA VON HORVÁTH

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG  
SINIKKA WEBER  
ÜBERTITEL EINRICHTUNG  
KATRIN MEYBERG (PANTHEA)  
ÜBERTITEL FAHRER\*INNEN  
ALAIN ANGEHRN, AIKA  
BAUMGARTNER, VICTORIA ENGLER,  
ISABELLE KOCH

FOTO S. 21

# ROMEO & JULIA

EINE ITALO-DISCO-OPER VON  
BONN PARK UND BEN ROESSLER  
NACH WILLIAM SHAKESPEARE  
URAUFFÜHRUNG: 22. FEBRUAR 2025  
PFAUEN

MIT  
KATHRIN ANGERER, GOTTFRIED  
BREITFUSS, MORITZ GROVE,  
TABITA JOHANNES, MICHAEL  
NEUENSCHWANDER, MAXIMILIAN  
REICHERT, ANITA SOPHIA SOMOGYI,  
LUKAS VÖGLER

IL GENTE DEL MONDO  
MARTHA BENEDICT, HANNA DONALD,  
AYHAN ERANIL, CLEMENS VON GAGERN,  
FLORIAN GAMILLSCHEG, MALIN LAIS,  
ALICE SHCHUTSKA, AGNES STECHER

INSZENIERUNG  
BONN PARK  
BÜHNENBILD  
JANA WASSONG  
KOSTÜMBILD  
LAURA KIRST  
LIVE-MUSIK / KORREPETITION  
LUCA BURKHALTER  
LIVE-MUSIK  
ANDREAS ACHERMANN, MORITZ  
VONTOBEL  
MUSIK / KOMPOSITION  
BEN ROESSLER  
LICHT  
CHRISTOPH KUNZ  
DRAMATURGIE  
ANIKA STEINHOFF

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG  
THEATER & SCHULE  
ZORA MAAG  
REGIEASSISTENZ  
KARLOTTA MIX  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
ALEK AFFENTRANGER  
KOSTÜMBILDASSISTENZ  
ANNA TONI VYSHNYAKOVA  
REGIEHOSPITANZ  
LIZA TIMOSHENKO  
BÜHNENBILDHOSPITANZ  
ROSINA MILLA GRUBER  
KOSTÜMBILDHOSPITANZ  
LISA SCHÖPFLIN

INSPIZIENZ  
DAYEN TUSKAN  
SOUFFLAGE  
KATJA WEPPLER

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG  
SINIKKA WEBER (INS ENGLISCHE),  
ANNA KASTEN (PANTHEA,  
AUS DEM ITALIENISCHEN)  
ÜBERTITEL EINRICHTUNG  
CAROLIN SEIDL (PANTHEA)  
ÜBERTITEL FAHRER\*INNEN  
JOËL ABEVI, MAYA SCHARF,  
HOLLY WERNER

IN KOOPERATION MIT DER ZHDK,  
BACHELOR THEATER, SCHAUSPIEL

FOTO S. 22

# DIE VÖGEL

VON ARISTOPHANES ÜBER  
DAPHNE DU MAURIER BIS ALFRED  
HITCHCOCK  
PREMIERE: 14. MÄRZ 2025  
PFAUEN

MIT  
ELIAS ARENS, NOHA BADIR, VINCENT  
BASSE, MATTHIAS BRÜCKER, ROBIN  
GILLY, SOPHIE HOTTINGER, KARIN  
PFAMMATTER, FRIDOLIN SANDMEYER,  
SIMON STUBER

INSZENIERUNG  
LILJA RUPPRECHT  
BÜHNENBILD  
ANNELIES VANLAERE  
KOSTÜMBILD  
VICTORIA BEHR  
LIVE-MUSIK  
PHILIPP ROHMER  
CHOREOGRAPHIE  
RÖNNI MACIEL  
VIDEO  
MORITZ GREWENIG  
LICHT  
GERHARD PATZELT  
DRAMATURGIE  
MAIKE MÜLLER

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG  
THEATER & SCHULE  
MANUELA RUNGE  
THEATERPÄDAGOGIK HORA  
ANNA FIERZ, SVENJA KOCH  
KÜNSTLERISCHE CO-LEITUNG HORA  
YANNA RÜEGER  
PRODUKTIONSLEITUNG HORA  
JÖRG SCHWAHLEN  
REGIEASSISTENZ  
LINDA HÜGEL  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
LINA STAUDINGER  
KOSTÜMBILDASSISTENZ  
LEONIE SCHÖNING  
DRAMATURGIEASSISTENZ  
ELIO MARTIN ROMO  
REGIEHOSPITANZ  
SARRA SEYFI  
BÜHNENBILDHOSPITANZ  
CLAUDIA GOBEI  
KOSTÜMBILDHOSPITANZ  
ILIA LA BELLE, ROSINA MILLA GRUBER

INSPIZIENZ  
EVA WILLENEGGER  
SOUFFLAGE  
GERLINDE UHLIG-VANET

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG  
CHARLIE WÜHRER (PANTHEA)  
DEUTSCHE ÜBERTITEL  
SINIKKA WEBER  
ÜBERTITEL EINRICHTUNG  
KATRIN MEYBERG (PANTHEA)  
ÜBERTITEL FAHRER\*INNEN  
ALAIN ANGEHRN, MAYA SCHARF,  
HOLLY WERNER

IN KOOPERATION MIT DEM THEATER  
HORA

FOTO S. 23

# ROBIN HOOD

EINE BIEST-BALLADE VON  
MOVED BY THE MOTION  
PREMIERE: 9. APRIL 2025  
PFAUEN

## MIT

YËINOÛ AVOGNON, İLKNUR BAHADIR,  
TOSH BASCO, JOSH JOHNSON,  
JUNE ELLYS MACH, NANCY  
MENSA-OFFEI, SEBASTIAN RUDOLPH,  
PRICE

## EICHHÖRNCHEN CHOR

JASPER ENGELHARDT, NORAH KNAPP,  
CHLOË WANNER

## INSZENIERUNG

WU TSANG

## TEXT

SOPHIA AL MARIA

MOVEMENT DIRECTION

TOSH BASCO

MUSIC DIRECTION

ASMA MAROOF

BÜHNENBILD

NINA MADER, CARLOS SOTO

KOSTÜMBILD

CARLOS SOTO

LIVE-MUSIK

ASMA MAROOF

CHOREOGRAPHIE

JOSH JOHNSON

LICHT

FRANK BITTERMANN

DRAMATURGIE

JOSHUA WICKE

## KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG

THEATER & SCHULE

FRANZISKA BILL

REGIEASSISTENZ

MAHLIA THEISMANN

BÜHNENBILDASSISTENZ

NAEMI JAEI MARTY

KOSTÜMBILDASSISTENZ

RENÉE KRAEMER

REGIEHOSPITANZ

LEONARD WOHLGEMUTH

REGIE- UND DRAMATURGIEHOSPITANZ

REBECCA EHL

BÜHNENBILDHOSPITANZ

HANNAH KORTSCHAK

KOSTÜMBILDHOSPITANZ

LUNA SCHÄFER

## INSPIZIENZ

DAYEN TUSKAN

SOUFFLAGE

JÁNOS STEFAN BUCHWARDT

## ÜBERSETZUNG

ELIANA KIRKALDY, TABEA XENIA

MAGYAR

AUDIODESKRIPTION

MANUEL GERST

ÜBERTITEL EINRICHTUNG

EVA SALOM (PANTHEA)

ÜBERTITEL TEXTADAPTION

SINIKKA WEBER

ÜBERTITEL FAHRER\*INNEN

AIKA BAUMGARTNER, ISABELLE KOCH,

KEVIN MUTTER

FOTO S. 24

# SEX MIT TED CRUZ!

EIN MONOLOG FÜR UND MIT  
MICHAEL NEUENSCHWANDER  
VON LUKAS BÄRFUSS  
AUFTRAGSWERK FÜR DAS  
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH  
URAUFFÜHRUNG: 18. MAI 2025  
PFAUEN

## MIT

MICHAEL NEUENSCHWANDER

## INSZENIERUNG

WOJTEK KLEMM

BÜHNENBILD

NAEMI JAEI MARTY

KOSTÜMBILD

RENÉE KRAEMER

MUSIK

MICHA KAPLAN

LICHT

MICHEL GÜNTERT

DRAMATURGIE

ELIZA GIROD

## DRAMATURGISCHE BERATUNG

YUNUS ERSOY

REGIEASSISTENZ

PHILIPP STEVENS

## INSPIZIENZ

ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI

SOUFFLAGE

RITA VON HORVÁTH

FOTO S. 25



FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA  
MATTHIAS NEUKIRCH, NIKOLA WEISSE, MIRCO KREIBICH, ALICIA AUMÜLLER,  
THOMAS WODIANKA, DANIEL LOMMATZSCH



LIEBE, EINFACH AUSSERIRDISCH  
KOTBONG YANG, SOPHIE ROIS, TRYSTAN PÜTTER



KÖNIG LEAR  
KARIN PFAMMATTER



DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE  
LUKAS VÖGLER, ANN-KATHRIN STENDEL, ELSA VOSS, LUISE HIPPE, YUSUF ARSLAN, NEDA RAHMANIAN



PRIMA FACIE  
ALICIA AUMÜLLER



DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE  
STEVEN ADJEI SOWAH



DIE KLEINE MEERJUNGFRAU  
IVY MONTEIRO AKA TROPIKAHL IVY, SASCHA MELROCH, ANIS MESICHICHI AKA KLAMYDIA VON KARMA,  
KARIN PFAMMATTER, JULIAN GREIS



ROMEO & JULIA  
KATRIN ANGERER, MAXIMILIAN REICHERT



DIE VÖGEL  
FRIDOLIN SANDMEYER, SOPHIE HOTTINGER, MATTHIAS BRÜCKER,  
ROBIN GILLY, SIMON STUBER, NOHA BADIR



ROBIN HOOD  
JUNE ELLYS MACH, SEBASTIAN RUDOLPH



SEX MIT TED CRUZI  
MICHAEL NEUENSCHWANDER

# PREMIEREN PFAUEN-KAMMER

## SHOW UP – LANGE NACHT DER ASSISTIE- RENDEN

DREI STUNDEN, DREI STÜCKE, DREI  
SPIELWEISEN  
PREMIERE: 25. JUNI 2025  
PFAUEN-KAMMER

## DAS WEISSE DORF

VON TERESA DOPLER

MIT  
LENA SCHWARZ, THOMAS WODIANKA

INSZENIERUNG  
SARAH-MARIA HEMMERLING  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD  
LIOBA LEA BANGERT  
DRAMATURGIE  
ELIO MARTIN ROMO, ANIKA STEINHOFF

FOTO S. 28

## STREGA

VON JOHANNE LYKKE HOLM

MIT  
FIONA RAE BRUNNER,  
LOLA DOCKHORN, JUNE ELLYS MACH

INSZENIERUNG  
LINDA HÜGEL  
BÜHNENBILD  
ANNA TONI VYSHNYAKOVA  
KOSTÜMBILD  
NAEMI JAELE MARTY  
DRAMATURGIE  
MAIKE MÜLLER  
MITARBEIT BÜHNE  
ANNA TONI VYSHNYAKOVA

FOTO S. 29

## VINCENT RIVER

VON PHILIP RIDLEY

MIT  
SEBASTIAN BAUMGARTEN,  
JULIA JENTSCH

INSZENIERUNG  
PHILIPP STEVENS  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD  
RENÉE KRAEMER  
DRAMATURGIE  
YUNUS ERSOY

FOTO S. 30

## #BYEBITCH

EIN PROJEKT ZUM THEMA  
CYBER MOBBING  
KLASSENZIMMER-PREMIERE:  
30. OKTOBER 2024  
KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL  
PREMIERE: 1. NOVEMBER 2024  
PFAUEN-KAMMER

MIT  
MIRA GUGGENBÜHL,  
MATTHIAS NEUKIRCH

INSZENIERUNG  
STICK AROUND  
KÜNSTLERISCHES TEAM  
MIKKI LEVY-STRASSER (STICK  
AROUND), SABRINA TANNEN (STICK  
AROUND), YUNUS ERSOY, DOMINIC  
SCHIBLI  
DRAMATURGIE  
YUNUS ERSOY

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG  
THEATER & SCHULE  
MANUELA RUNGE, NEFTALEM  
TEWELDE TEKESTE  
REGIEASSISTENZ  
DOMINIC SCHIBLI  
VORSTELLUNGSBETREUUNG  
PHILIPP STEVENS  
SCHULBEAUFTRAGTE SCHAUSPIEL-  
HAUS ZÜRICH  
ANTONIA ANDREAE

SUPERVISION  
CÉCILE BÜRDEL  
FACHBERATUNG MOBBING  
CHRISTELLE SCHLÄPFER

FOTO S. 27





DAS WEISSE DORF  
LENA SCHWARZ, THOMAS WODIANKA



STREGA  
FIONA RAE BRUNNER, JUNE ELLYS MACH, LOLA DOCKHORN

# PREMIEREN SCHIFFBAU-HALLE

## LOUISE

*EIN STÜCK VON*  
MARTIN ZIMMERMANN  
*URAUFFÜHRUNG:*  
30. NOVEMBER 2024  
SCHIFFBAU-HALLE

*MIT*

BÉRENGÈRE BODIN, MARIANNA  
DE SANCTIS, ROSALBA TORRES  
GUERRERO, METHINEE  
WONGTRAKOON

*REGIE, KONZEPT, CHOREOGRAFIE*  
MARTIN ZIMMERMANN

*BÜHNENBILD*

SIMEON MEIER, MARTIN ZIMMERMANN

*KOSTÜMBILD*

SUSANNE BONER

*KREATION MUSIK*

TOBIAS PREISIG

*KÜNSTLERISCHE UND CHOREO-  
GRAFISCHE MITARBEIT*

ROMAIN GUION

*LICHT*

UELI KAPPELER

*TONDESIGN*

ANDY NERESHEIMER

*BÜHNENMEISTERIN*

DORIS BERGER

*BÜHNENBILD BAU*

SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH, METALL-  
KONSTRUKTIV ZÜRICH

*KOSTÜMBEARBEITUNG UND*

*PUPPENBAU*

SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH, SUSANNE  
BONER

*MOTORISATION*

MARKUS BINDER

*AUSSTATTUNGSASSISTENZ*

NOAH GEISTLICH

*IN KOOPERATION MIT DER ROTEN*

*FABRIK ZÜRICH*

*KOPRODUKTION:* SCHAUSPIELHAUS  
ZÜRICH, LES THÉÂTRES DE LA VILLE DE  
LUXEMBOURG, THÉÂTRE DE CAROUGE,  
ROTE FABRIK ZÜRICH, THEATER  
WINTERTHUR, THEATER- UND MUSIK-  
GESELLSCHAFT ZUG, MAISON DE LA  
CULTURE DE BOURGES/SCÈNE NATIO-  
NALE, LE MANÈGE-SCÈNE NATIONALE  
DE MAUBEUGE, KURTHEATER BADEN

*UNTERSTÜTZT VON:*

ERNST GÖHNER STIFTUNG,  
LANDIS & GYR STIFTUNG

*DANK:* TANZHAUS ZÜRICH, THEATER  
NEUMARKT, DARKO SOOLFRANK

FOTO S. 32

## ALSO SPRACH ZARATHUSTRA

*NACH FRIEDRICH NIETZSCHE*  
*PREMIERE:* 3. MAI 2025  
SCHIFFBAU-HALLE

*MIT*

ELIAS ARENS, ARTEMIS CHALKIDOU,  
LOLA DOCKHORN, BEN HARTMANN,  
TABITA JOHANNES, INGOLF  
MÜLLER-BECK, MATTHIAS NEUKIRCH,  
LINDA PÖPPEL, VICTOR SCHLOTHAUER

*INSZENIERUNG UND BÜHNENBILD*

SEBASTIAN HARTMANN

*KOSTÜMBILD*

ADRIANA BRAGA PERETZKI

*MUSIK UND LIVE-MUSIK*

SAMUEL WIESE

*ANIMATION UND MALEREI*

TILO BAUMGÄRTEL

*VIDEO*

JAN SPECKENBACH

*LIVE-KAMERA*

IREM GÜNGEZ

*LICHT*

LOTHAR BAUMGARTE

*DRAMATURGIE*

VICTOR SCHLOTHAUER

*REGIEASSISTENZ*

SARAH-MARIA HEMMERLING

*BÜHNENBILDASSISTENZ*

LIOBA BANGERT, MALIN SPEICHER

*KOSTÜMBILDASSISTENZ*

MIRJAM OPHÜLS, ANNA TONI

VYSHNYAKOVA

*REGIEHOSPITANZ*

GIANNA SCHLÄPFER

*BÜHNENBILDHOSPITANZ*

DOREEN HÄRICH

*KOSTÜMBILDHOSPITANZ*

CHARLOTTE CHRISTEN

*INSPIZIENZ*

MICHAEL DURRER

*SOUFFLAGE*

KATJA WEPPLER

FOTO S. 33

VINCENT RIVER  
SEBASTIAN BAUMGARTEN, JULIA JENTSCH



LOUISE  
METHINEE WONGTRAKOON, BÉRENGÈRE BODIN, ROSALBA TORRES GUERRERO



ALSO SPRACH ZARATHUSTRA  
ARTEMIS CHALKIDOU

# PREMIEREN SCHIFFBAU-BOX

## DIE FRAUEN VON TRACHIS

VON SOPHOKLES IN EINER  
NEUEN ÜBERSETZUNG VON  
KURT STEINMANN  
PREMIERE: 14. DEZEMBER 2024  
SCHIFFBAU-BOX

MIT  
KATJA BÜRKLE, JUDITH HOFMANN,  
TABITA JOHANNES, JUNE ELLYS MACH,  
MATTHIAS NEUKIRCH, CARLA  
RICHARDSEN, SEBASTIAN RUDOLPH,  
PATRYCIA ZIÓLKOWSKA

INSZENIERUNG  
JOSSI WIELER  
BÜHNENBILD  
MURIEL GERSTNER  
KOSTÜMBILD  
ANJA RABES  
MUSIK  
BIBER GULLATZ  
LICHT  
HEIDE TÖMPE  
DRAMATURGIE  
VICTOR SCHLOTHAUER

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG  
THEATER & SCHULE  
MANUELA RUNGE  
REGIEASSISTENZ  
KARLOTTA MIX  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
MALIN SPEICHER  
KOSTÜMBILDASSISTENZ  
MIRJAM OPHÜLS  
KOSTÜMBILDHOSPITANZ  
RAHEL SCHWARZWÄLDER

INSPIZIENZ  
EVA WILLENEGGER  
SOUFFLAGE  
KATJA WEPPLER

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG  
CHARLIE WÜHRER (PANTHEA)  
ÜBERTITEL EINRICHTUNG  
ANNE HIRTH (PANTHEA)  
ÜBERTITEL FAHRER\*INNEN  
JOËL ABEVI, ALAIN ANGEHRN,  
ISABELLE KOCH, JOSEPHINE SCHEIBE

FOTO S. 37

## HEARTSHIP

VON CAREN JEB  
AUFTRAGSWERK FÜR DAS SCHAU-  
SPIELHAUS ZÜRICH  
URAUFFÜHRUNG: 24. JANUAR 2025  
SCHIFFBAU-BOX

MIT  
ALICIA AUMÜLLER,  
KATRIN WICHMANN

INSZENIERUNG  
EBRU TARTICI BORCHERS  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD  
SAM BEKLIK  
KOMPOSITION  
DANI CATALÁN  
LICHT  
CARSTEN SCHMIDT  
DRAMATURGIE  
MAIKE MÜLLER

REGIEASSISTENZ  
LORETA LAHA  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
LENKI BEHM  
KOSTÜMBILDASSISTENZ  
LINA STAUDINGER  
REGIEHOSPITANZ  
VIVIENNE VOGT  
KOSTÜMBILDHOSPITANZ  
JANA KNECHT

INSPIZIENZ  
EVA WILLENEGGER  
SOUFFLAGE  
JÁNOS STEFAN BUCHWARDT

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG  
SINIKKA WEBER  
ÜBERTITEL EINRICHTUNG  
EVA SALOM (PANTHEA)  
ÜBERTITEL FAHRER\*INNEN  
KEVIN MUTTER, JOSEPHINE SCHEIBE,  
HOLLY WERNER

MIT UNTERSTÜTZUNG DER  
K.S. FISCHER STIFTUNG HAMBURG

FOTO S. 38

## UNBOXING

VON SUNA GÜRLER  
UND ENSEMBLE  
URAUFFÜHRUNG: 8. MÄRZ 2025  
SCHIFFBAU-BOX

MIT  
ELENA ALBERTINI, AINA ALIOTTA,  
ALIREZA BAYRAM, NIA FELDMANN,  
NESS KULMER, SODRA NIDIAYE,  
VALERIE TVEITEN

INSZENIERUNG  
SUNA GÜRLER  
BÜHNENBILD  
MÓIRA GILLIÉRON  
KOSTÜMBILD  
JOHANNA BAJOHR  
MUSIK  
GIL SCHNEIDER  
LICHT  
HEIDE TÖMPE  
DRAMATURGIE  
YUNUS ERSOY

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG  
THEATER & SCHULE  
NICOLE BREITENMOSE, MANUELA RUNGE  
PRODUKTIONSLEITUNG  
DOMINIC SCHIBLI  
REGIEASSISTENZ  
WILMA SCHAPP  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
MALIN SPEICHER  
KOSTÜMBILDASSISTENZ  
MIRJAM OPHÜLS  
REGIEHOSPITANZ  
JENNIFER BÜHLER  
BÜHNENBILDHOSPITANZ  
NEFTALEM TEWELDE TEKESTE

INSPIZIENZ  
ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI  
SOUFFLAGE  
ELIF KARCI

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG  
SINIKKA WEBER (INS ENGLISCHE),  
ANNE HIRTH (PANTHEA, INS DEUTSCHE)  
ÜBERTITEL EINRICHTUNG  
ANNE HIRTH (PANTHEA)  
FAHRER\*INNEN  
AIKA BAUMGARTNER, VICTORIA  
ENGLER, KEVIN MUTTER

FOTO S. 39

## DIE VERWAND- LUNG

NACH FRANZ KAFKA  
PREMIERE: 13. SEPTEMBER 2024  
SCHIFFBAU-BOX

MIT  
VINCENT BASSE, EVA LÖBAU,  
LUKAS VÖGLER

INSZENIERUNG  
LEONIE BÖHM  
BÜHNENBILD  
ZAHAVA RODRIGO  
KOSTÜMBILD  
SOPHIE REBLE  
MUSIK  
VINCENT BASSE, EVA LÖBAU,  
LUKAS VÖGLER  
LICHT  
GERHARD PATZELT  
DRAMATURGIE  
FADRINA ARPAG AUS

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG  
THEATER & SCHULE  
ZORA MAAG  
REGIEASSISTENZ  
LINDA HÜGEL  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
LIOBA BANGERT, LENKI BEHM  
KOSTÜMBILDASSISTENZ  
ANNA TONI VYSHNYAKOVA  
OUTSIDE EYE  
BENDIX FESEFELDT

INSPIZIENZ  
DAYEN TUSKAN  
SOUFFLAGE  
JÁNOS STEFAN BUCHWARDT

FOTO S. 36



DIE VERWANDLUNG  
LUKAS VÖGLER, VINCENT BASSE, EVA LÖBAU



DIE FRAUEN VON TRACHIS  
TABITA JOHANNES, CARLA RICHARDSEN, PATRYCIA ZIÓLKOWSKA, JUDITH HOFMANN



HEARTSHIP  
ALICIA AUMÜLLER, KATRIN WICHMANN



UNBOXING  
SORA NDIAYE, NESS KULMER, VALERIE TVEITEN, NIA FELDMANN, ELENA ALBERTINI

# PREMIEREN SCHIFFBAU-MATCHBOX

## DOKTOR SPIELREIN

EINE VR-INSZENIERUNG VON  
RAUM+ZEIT  
PREMIERE: 23. OKTOBER 2024  
SCHIFFBAU-MATCHBOX

MIT  
JULIA JENTSCH, TABITA JOHANNES,  
MAXIMILIAN REICHERT

IN DER VR  
CÉLESTE MICHAELIS

IDEE UND KONZEPTION  
ALEXANDRA ALTHOFF, LOTHAR  
KITTSTEIN, BERNHARD MIKESKA  
TEXT  
LOTHAR KITTSTEIN  
REGIE  
BERNHARD MIKESKA  
DRAMATURGIE  
ALEXANDRA ALTHOFF

BÜHNENBILD  
MAIRA BIELER  
KOSTÜMBILD  
RUTH WULFFEN  
SOUND DESIGN  
KNUT JENSEN  
360°-VIDEO RAUM+ZEIT  
(ALTHOFF / KITTSTEIN / MIKESKA),  
HEIMSPIEL GMBH  
LICHT  
RASMUS STAHEL  
REGIEASSISTENZ  
PHILIPP STEVENS  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDASSISTENZ  
GRETA WILHELM  
REGIEHOSPITANZ  
VIVIENNE GIULIA VOGT  
VR GUIDES  
JORÉ GRITÉNAITÉ, MANUELA  
HOLLENWEGER, LU LÄDERACH,  
EVA PELZNER, NADINE RHOMBERG,  
SALMO SUYO SALAZAR GUTIERREZ,  
JOANE SCHELLING, CINDY SCHREPFER,  
LEANDRA WOLF

INSPIZIENZ  
MICHAEL DURRER

FOTO S. 41

## STAUBFRAU

VON MARIA MILISAVLJEVIĆ  
AUFTRAGSWERK FÜR DAS  
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH  
URAUFFÜHRUNG:  
11. JANUAR 2025  
SCHIFFBAU-MATCHBOX

MIT  
LOLA DOCKHORN, NANCY  
MENSAH-OFFEI, ANITA ISELIN  
SOUBEYRAND

INSZENIERUNG  
ANNA STIEPANI  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD  
THURID PEINE  
LICHT  
RASMUS STAHEL  
DRAMATURGIE  
ELIO MARTIN ROMO  
  
REGIEASSISTENZ  
PHILIPP STEVENS  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDASSISTENZ  
GRETA WILHELM  
REGIEHOSPITANZ  
ANNA MALENA GLÜNZ

IN KOOPERATION MIT DER ZHDK,  
BACHELOR THEATER, SCHAUSPIEL

UNTERSTÜTZT VON DER K.S. FISCHER  
STIFTUNG HAMBURG

FOTO S. 42

## HALLUZINA- TIONEN

VON MARIA URSPRUNG  
AUFTRAGSWERK FÜR DAS  
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH  
URAUFFÜHRUNG: 1. MÄRZ 2025  
SCHIFFBAU-MATCHBOX

MIT  
CATRIONA GUGGENBÜHL, DANIEL  
LOMMATZSCH, CARLA RICHARDSEN,  
THOMAS WODIANKA

KI-EXPERT\*INNEN  
DR. SARAH C. BRÜNINGK, ADRIAN  
NOTZ, JENNIFER VICTORIA SCURRELL

INSZENIERUNG  
HELGE SCHMIDT  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD  
ATELIER LANIKA (LANI TRAN-DUC UND  
ANIKA MARQUARDT)  
MUSIK UND SOUNDDDESIGN  
FRIEDER HEPTING  
VIDEO  
JONAS PLÜMKE  
INTERVIEWS MIT KI-EXPERT\*INNEN  
JONAS PLÜMKE, HELGE SCHMIDT  
LICHT  
RASMUS STAHEL  
DRAMATURGIE  
DAVID HEILIGERS

REGIEASSISTENZ  
PHILIPP STEVENS  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDASSISTENZ  
GRETA WILHELM  
REGIEHOSPITANZ  
ELODIE STEINER

UNTERSTÜTZT VON DER K.S. FISCHER  
STIFTUNG HAMBURG

FOTO S. 43



DOKTOR SPIELREIN  
MAXIMILIAN REICHERT, TABITA JOHANNES, JULIA JENTSCH



STAUBFRAU  
NANCY MENSAH-OFFEI, ANITA ISELIN SOUBEYRAND



HALLUZINATIONEN  
CARLA RICHARDSEN

# PREMIEREN JUGENDCLUBS & THEATERJAHR

## LEON C., EIN GEILLES LEBEN!?

JUGENDCLUB 1  
PREMIERE: 2. MAI 2025  
PFAUEN-KAMMER

### VON UND MIT

EMILIA ANGELINI, SOFIA BENITEZ  
NAVARRO, RAHEL BERGER, LEMMY  
BRINER, JOELLE CORDEY, ANTONIA  
DIERAUER, LINDA GEIS, NALIYAH  
GELMI, CHANTAL GRIMMER, LOIS  
HAGEN, SARA HUDER, MANUEL  
HUGGENBERGER, ANNA ISLIKER,  
EMILIE JURT, AGLAJA MARKSTAHLER,  
LORENZO MAZZONE, MERET MEYER,  
LONA NEIDHART, LEO RÖTTELE, LILITH  
SCHNEIDER, ELIO SCHULTHESS, NORA  
SIMMLER, LYNN STOCKER

### KÜNSTLERISCHE LEITUNG

ZORA MAAG, DAVID REICHEL  
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD  
JOHANNA BAJOHR  
DRAMATURGIE  
YUNUS ERSOY  
REGIEASSISTENZ  
NEFTALEM TEWELDE TEKESTE

FOTO S. 46

## KLEINE MASSE

JUGENDCLUB 2  
PREMIERE: 17. MAI 2025  
PFAUEN-KAMMER

### VON UND MIT

MARINA FELLNER, EVE GLANZMANN,  
CARLOS HERNANDEZ, NICOLAS  
HOLZHAUSEN, KARDELEN KAHRAMAN,  
TIM MEIER SHEY, ABED MOHSENI,  
AIRA VENZI

### KÜNSTLERISCHE LEITUNG

ALIREZA BAYRAM, KENZA NESSAF  
BÜHNENBILD  
LENKI BEHM  
KOSTÜMBILD  
ANNA TONI VYSHNYAKOVA  
MUSIKALISCHE UNTERSTÜTZUNG  
ANDREAS WIRZ  
DRAMATURGIE  
ELIO MARTIN ROMO  
REGIEASSISTENZ  
VIVIENNE GIULIA VOGT  
BÜHNENBILDASSISTENZ  
ALEK AFFENTRANGER

FOTO S. 47

## TRUE COLORS (VIERTEL AB BLAU)

JUGENDCLUB 3  
PREMIERE: 30. MAI 2025  
PFAUEN-KAMMER

### VON UND MIT

LILA BURRI, MATILDA CASADEI,  
CARLOTTA ENDRAS, NALINE FELTEN,  
JOANA PEREIRA GOMES, JULITTA  
GREGORI, ANTON HASTING BENEZRI,  
EMMA HOLLSTEIN, MARTINA LASSNER  
SUAREZ, RAIN MANZ, TALEB HUSSEIN  
NADERI, VANESSA NITTNER, STELLA  
RINDERKNECHT, MIRA RÖTTELE, ALISA  
SHLOMENKO, NEFTALEM TEWELDE  
TEKESTE, JOSEPHINE TRINKLER,  
TOSCA ZIMMERMANN

### KÜNSTLERISCHE LEITUNG

TÉNÉ OUELGO, JULIA SKOF  
BÜHNENBILD  
MALIN SPEICHER  
KOSTÜMBILD  
MIRJAM OPHÜLS  
DRAMATURGIE  
YUNUS ERSOY  
REGIEASSISTENZ  
MYRON KONTAR  
KÜNSTLERISCHE MITARBEIT  
PAULIN SPÄNI

FOTO S. 48

## 4REAL

ABSCHLUSSPROJEKT  
THEATERJAHR 2024/25  
PREMIERE: 20. JUNI 2025  
SCHIFFBAU-MATCHBOX

### VON UND MIT

ALEK AFFENTRANGER, NEFTALEM  
TEWELDE TEKESTE, VIVIENNE GIULIA  
VOGT

### DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG

ELIO MARTIN ROMO  
TECHNIK  
LAYLA FERRARI, LUCIE TILLEN,  
OSKAR SIEMSSSEN  
MASKE  
CHARLINE BAUMANN  
REQUISITE  
MALIN KELLER  
MALEREI  
MORITZ WOHLHAUSER  
PRODUKTIONSLEITUNG  
ZORA MAAG, MANUELA RUNGE

FOTO S. 49



JUGENDCLUB 1: LEON C., EIN GEILES LEBEN!  
NALIYAH GELMI, LINDA GEIS, AGLAJA MARKSTHALER



JUGENDCLUB 2: KLEINE MASSE  
ABED MOHSENI, EVE GLANZMANN, TIM MEIER SHEY, KARDELEN KAHRAMAN



JUGENDCLUB 3: TRUE COLOURS (VIERTEL AB BLAU)  
TOSCA ZIMMERMANN, JOSEPHINE TRINKLER, ENSEMBLE JUGENDCLUB 3



THEATERJAHR: 4REAL  
VIVIENNE GIULIA VOGT, NEFTALEM TEWELDE TEKESTE

# GASTSPIELE

# WIEDERAUFNAHMEN

## PEIDEN

EIN ABEND VON UND MIT  
BRUNO CATHOMAS  
27. SEPTEMBER 2024  
UND 4 WEITERE DATEN  
PFAUEN  
ÜBERNAHME VOM THEATER CHUR  
REGIE RAFAEL SANCHEZ  
MIT BRUNO CATHOMAS

## MAGGIE THE CAT

TEIL DER TRILOGIE «PORCA MISERIA»  
23.–25. OKTOBER 2024  
PFAUEN

GASTSPIEL VON TRAJAL HARRELL &  
ZÜRICH DANCE ENSEMBLE  
REGIE, CHOREOGRAPHIE,  
KOSTÜMBILD UND MUSIK  
TRAJAL HARRELL

MIT STEPHANIE AMURAO, FRANCES  
CHIAVERINI, MARIA FERREIRA SILVA,  
ROB FORDEYN, CHALLENGE  
GUMBODETE, TRAJAL HARRELL,  
CHRISTOPHER MATTHEWS, JEREMY  
NEDD, NASHEEKA NEDSREAL, PERLE  
PALOMBE, SONGHAY TOLDON,  
VÂNIA DOUTEL VAZ, ONDREJ VIDLAR,  
TIRAN WILLEMSE

## WRITERS' ROOM

VON LUCIEN HAUG  
24.–30. NOVEMBER 2024  
SCHIFFBAU-BOX  
KOPRODUKTION MIT DEM  
JUNGEN THEATER BASEL  
INSZENIERUNG  
SEBASTIAN NÜBLING  
MIT SABREEN ALNAHAL, ANATOL  
BOSSHARD, YURI FASOLA, PAULINA  
GRUPP, SADAM HOSSAIN, LINA SEILER,  
ELLEN WALTHER  
KOPRODUKTION DES  
JUNGEN THEATERS BASEL  
MIT DER KASERNE BASEL  
UND DEM SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH

## ZACK. EINE SINFONIE. SOLOABEND MIT WOLFRAM KOCH

MIT TEXTEN VON DANIIL CHARMS  
DEUTSCH VON BEATE RAUSCH  
UND ALEXANDER NITZBERG  
18. JANUAR UND 28. APRIL 2025  
PFAUEN

GASTSPIEL IN KOOPERATION MIT DEM  
THÉÂTRE NATIONAL DU LUXEMBOURG  
UND DEM SAARLÄNDISCHEN STAATS-  
THEATER SAARBRÜCKEN  
REGIE JAKOB FEDLER  
MIT WOLFRAM KOCH

## MEIN NAME SEI GANTENBEIN

VON MAX FRISCH  
16.–17. MÄRZ 2025  
PFAUEN

GASTSPIEL VOM BERLINER ENSEMBLE  
REGIE OLIVER REESE  
MIT MATTHIAS BRANDT

## TAMBOURINES

VON TRAJAL HARRELL &  
ZÜRICH DANCE ENSEMBLE  
24.–26. APRIL 2025  
SCHIFFBAU-BOX

GASTSPIEL VON TRAJAL HARRELL &  
ZÜRICH DANCE ENSEMBLE  
INSZENIERUNG, CHOREOGRAFIE,  
BÜHNENBILD, KOSTÜMBILD,  
SOUNDTRACK TRAJAL HARRELL  
MIT ALICIA AUMÜLLER, FRANCES  
CHIAVERINI, TRAJAL HARRELL,  
NEW KYD, PERLE PALOMBE,  
SONGHAY TOLDON, ONDREJ VIDLAR

## DAS IRDISCHE LEBEN

FREI NACH GUSTAV MAHLER  
2.–4. JUNI 2025  
PFAUEN

GASTSPIEL VON  
THOM LUZ UND ENSEMBLE  
KONZEPT, INSZENIERUNG, RAUM  
THOM LUZ

MIT MARA MIRIBUNG, DANIELE PINTAUDI,  
SAMUEL STREIFF, MATHIAS WEIBEL

## DER ZAUBER- BERG

VON THOMAS MANN  
6.–7. JUNI 2025  
PFAUEN

GASTSPIEL VOM BURGTHEATER WIEN  
INSZENIERUNG BASTIAN KRAFT  
MIT DAGNA LITZENBERGER VINET,  
MARKUS MEYER, TILMAN TUPPY,  
SYLVIE ROHRER  
UNTERSTÜTZT VON DER  
ELSE VON SICK STIFTUNG

## FRÄULEIN ELSE

FREI NACH ARTHUR SCHNITZLER  
VON LEONIE BÖHM UND JULIA RIEDLER  
14.–15. JUNI 2025  
PFAUEN

GASTSPIEL VOM VOLKSTHEATER WIEN  
INSZENIERUNG LEONIE BÖHM  
MIT JULIA RIEDLER

## HANS SCHLEIF

VON MATTHIAS NEUKIRCH  
UND JULIAN KLEIN  
ZÜRICH-PREMIERE:  
13. NOVEMBER 2015  
PFAUEN-KAMMER  
REGIE, EINRICHTUNG,  
ABENDSPIELLEITUNG  
JULIAN KLEIN

## KALTSCHWEISS

VON TABITA JOHANNES  
PREMIERE: 16. FEBRUAR 2024  
PFAUEN-KAMMER  
INSZENIERUNG TABITA JOHANNES

## BLUTSTÜCK

NACH DEM ROMAN VON  
KIM DE L'HORIZON  
PREMIERE: 22. FEBRUAR 2024  
PFAUEN  
INSZENIERUNG LEONIE BÖHM

## BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

VON MAX FRISCH  
PREMIERE: 21. MÄRZ 2024  
PFAUEN  
INSZENIERUNG NICOLAS STEMANN

# SPECIALS

## SCHIFFBAU-FEST

GROSSES FEST MIT PROBE-BESUCHEN, LESUNGEN, GESPRÄCHEN, WORKSHOPS, FÜHRUNGEN, KONZERTEN, PARTIES UND FAMILIENPROGRAMM  
6. UND 7. SEPTEMBER 2025, SCHIFFBAU

## OFFENE BÜHNE

ORGANISIERT VOM THEATERJAHR  
7. SEPTEMBER 2024 UND 6 WEITERE DATEN IN DER SCHIFFBAU-MATCHBOX UND PFAUEN-KAMMER

## LASS UNS 'N WUNDER SEIN

GROSSES THEATERKONZERT VON ENSEMBLE UND MITARBEITENDEN MIT DER SCHAUSPIELHAUS-BAND  
15. SEPTEMBER 2024 UND 3 WEITERE DATEN, PFAUEN

## POETRY SLAM

18. OKTOBER 2024 UND 4 WEITERE DATEN, PFAUEN UND SCHIFFBAU

## SOS – SAVE OUR SOULS

EIN BENEFIZANLASS VON SOS MÉDITERRANÉE  
22. NOVEMBER 2024, PFAUEN

## PORNY SOIRÉE

PORNY DAYS IM SCHAUSPIELHAUS  
1. DEZEMBER 2024, PFAUEN

## LASST UNS REDEN!

EXPERT\*INNEN TALK ZU CYBER-MOBING FÜR LEHRPERSONEN UND PÄDAGOG\*INNEN  
15. JANUAR 2025, PFAUEN-KAMMER

## ENTERSPACES: SCHWARZE THEATERTEXTE

MINI-KONFERENZ ZUR FÖRDERUNG SCHWARZER PERSPEKTIVEN IM THEATER  
18.–19. JANUAR 2025, PFAUEN-KAMMER

## LESUNGEN

## KAFKAS SCHREIBTISCH

SZENISCHE LESUNG MIT GRAZIELLA ROSSI UND HELMUT VOGEL  
25. SEPTEMBER 2025, SCHIFFBAU-BOX

## WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT

DER BRIEFWECHSEL VON INGEBORG BACHMANN UND MAX FRISCH  
SZENISCHE LESUNG MIT CAROLINE PETERS UND ROLAND KOCH VOM BURGTHEATER WIEN  
26. OKTOBER 2024 UND 18. DEZEMBER 2024, PFAUEN

## MICHEL FRIEDMAN: FREMD

LESUNG UND GESPRÄCH MIT MICHEL FRIEDMAN UND MELINDA NADJ ABONJI  
GELESEN VON LENA SCHWARZ, MODERIERT VON ROGER DE WECK  
30. OKTOBER 2024, PFAUEN  
EINE KOOPERATION MIT DEM WOCHEN-MAGAZIN TACHLES

## HALLO, HIER SPRICHT NAWALNY

BRIEFE EINES FREIEN MENSCHEN  
GELESEN VON MICHAEL MAERTENS UND KATJA KOLM  
15. NOVEMBER 2024, PFAUEN

## AXEL HACKE LIEST UND ERZÄHLT

SEIN NEUSTES BUCH «AUA! DIE GESCHICHTE MEINES KÖRPERS»  
7. DEZEMBER 2024, PFAUEN

## DU KLINGST SO KOMISCH

GELESEN VON CORINNA HARFOUCH, MODERIERT VON TRAUDL BÜNGER  
13. DEZEMBER 2024, PFAUEN

## MEMOIREN EINES IRREN

VON GUSTAVE FLAUBERT  
MIT MUSIK VON FRANZ LISZT  
GELESEN VON NIKOLA WEISSE AM PIANO BENJAMIN ENGELI  
28. JANUAR 2025, SCHIFFBAU-HALLE

## EROS, WEISHEIT, UNVERNUNFT

WOLFGANG AMADEUS MOZART IN WORT, MUSIK UND SZENE  
GELESEN VON CORINNA HARFOUCH  
MUSIK VON HIDEYO HARADA  
17. FEBRUAR 2025, PFAUEN

## DIE VERWANDLUNG

VON FRANZ KAFKA  
GELESEN VON ULRICH MATTHES  
6. MÄRZ 2025, PFAUEN

## APOLOGIE DES SOKRATES

GELESEN VON ROBERT HUNGER-BÜHLER  
15. MÄRZ 2025, PFAUEN

## DENKEN NACH BOTHO STRAUSS

BEGEGNUNGEN EINER ANDEREN ZEIT  
BUCHPRÄSENTATION VON PHILIPP THEISOHN  
GELESEN VON SEBASTIAN RUDOLPH  
MODERIERT VON NICOLA STEINER  
16. APRIL 2025, SCHIFFBAU-BOX

## PHILIPPE SANDS – «38 LONDRES STREET»

AUTOR PHILIPPE SANDS IM GESPRÄCH MIT YASMINE AHMED  
GELESEN VON NANCY MENSCH-OFFER  
5. MAI 2025, PFAUEN  
EINE KOOPERATION MIT HUMAN RIGHTS WATCH

## THOMAS MANN EXIL IN ZÜRICH

ZUM 150. GEBURTSTAG VON THOMAS MANN  
GELESEN VON URSULA AMREIN, MATTHIAS NEUKIRCH UND LENA SCHWARZ

27. MAI 2025, PFAUEN

## ICH MÖCHTE NICHT DIE PERFEKTE GESCHICHTE SCHREIBEN

BUCHVERNISSAGE VON MANI OWZAR IM GESPRÄCH MIT ENTERSPACES (BRANDY BUTLER), MODERIERT VON JOSHUA AMISSAH  
1. JUNI 2025, SCHIFFBAU-MATCHBOX

## ECHO 92 – BOSNISCHES ERINNERN UND GEDENKEN

SZENISCHE LESUNG MIT MUSIKALISCHER BEGLEITUNG MIT TEXTEN VON MERJEMA ADILOVIĆ, IBRAHIM HRUSTIĆ, DŽEVAD IBRAHIMOVIĆ, DINA MEZIĆ, ESMA MUJALA, HATKA REMIĆ, AMINA SADIKOVIĆ, SUMEJJA ZUKOVIĆ  
GELESEN VON ESO BALIĆ, MELINA BORČAK, LEJLA DELIĆ, EMINA GARIBOVIĆ, MINA HAVA, HANNAN SALAMAT, HAZETA SALIHOVIĆ, CHOR WARDÄ,  
MUSIK VON FABIAN SAUL  
19. JUNI 2025, SCHIFFBAU-BOX  
EINE KOLLABORATION MIT NOT YOUR BUBBLE (ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG ZIID) SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH, ZWISCHENTEXT UND FABIAN SAUL

## MAX FRISCH. BIOGRAFIE EINER INSTANZ.

BUCHPRÄSENTATION VON JULIAN SCHÜTT  
GELESEN VON CAROL SCHULER  
MODERIERT VON LUKAS BÄRFUSS  
23. JUNI 2025, PFAUEN

## KLASSENSTUNDE

REDEN ÜBER SOZIALE UNTERSCHIEDE

## KULTUR

9. OKTOBER 2024, SCHIFFBAU-HALLE

## FUSSBALL

17. DEZEMBER 2024, SCHIFFBAU-HALLE

## NACHTLEBEN

27. JANUAR 2025, SCHIFFBAU-HALLE

## BILDUNG

19. MÄRZ 2025, SCHIFFBAU-HALLE

KINDERKONZERTE VOM ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

## DIE ZAUBERFLÖTE

27. OKTOBER 2024, PFAUEN

## WINTER-SCHLAF

2. MÄRZ 2025, PFAUEN

## PODIUMSGESPRÄCHE

## DIE SCHWEIZ, DAS HERZ EUROPAS?

28. MAI 2025, PFAUEN

## SCHAFFT SICH DIE DEMOKRATIE SELBST AB?

18. JUNI 2025, PFAUEN

# EINLADUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

---

## EINLADUNGEN

---

WHITNEY MUSEUM OF  
AMERICAN ART, NEW YORK

### **DEATHBED**

VON TRAJAL HARRELL &  
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH DANCE  
ENSEMBLE

INSZENIERUNG: TRAJAL HARRELL  
4.-6. OKTOBER 2024

HAMBURGER THEATER FESTIVAL

### **DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE**

VON JEAN-PAUL SARTRE  
INSZENIERUNG: JAN BOSSE

2.-3. MAI 2025

INTERNATIONALE  
MAIFESTSPIELE WIEßBADEN

### **BLUTSTÜCK**

NACH DEM ROMAN VON  
KIM DE L'HORIZON

INSZENIERUNG: LEONIE BÖHM  
7.-8. MAI 2025

MÜLHEIMER THEATERTAGE

### **STAUBFRAU**

VON MARIA MILISAVLJEVIĆ  
INSZENIERUNG: ANNA STIEPANI

11.-12. MAI 2025

WIENER FESTWOCHEN

### **ROBIN HOOD**

VON MOVED BY THE MOTION  
INSZENIERUNG: WU TSANG

13.-15. JUNI 2025

AUTOR:INNENTHEATERTAGE BERLIN

### **FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA**

VON DEA LOHER  
INSZENIERUNG: JETTE STECKEL

17.-18. JUNI 2025

---

## AUSZEICHNUNGEN

---

STÜCK DES JAHRES

### **FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA**

INSZENIERUNG: JETTE STECKEL

TEXT: DEA LOHER  
THEATER HEUTE-UMFRAGE 2025

NACHWUCHSREGISSEURIN  
DES JAHRES

### **ANNA STIEPANI**

INSZENIERUNG: STAUBFRAU  
THEATER HEUTE-UMFRAGE 2025

EINLADUNGEN MÜLHEIMER  
THEATERTAGE

### **FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA**

INSZENIERUNG: JETTE STECKEL

TEXT: DEA LOHER  
MAI 2025  
(KONNTE AUFGRUND DER  
TECHNISCHEN KOMPLEXITÄT  
DES BÜHNENBILDS AM  
FESTIVAL NICHT GEZEIGT WERDEN.)

MÜLHEIMER DRAMATIKPREIS 2025

### **FÜR MARIA MILISAVLJEVIĆ**

STAUBFRAU  
MAI 2025

PUBLIKUMSPREIS DER MÜLHEIMER  
THEATERTAGE

### **STAUBFRAU**

INSZENIERUNG: ANNA STIEPANI  
TEXT: MARIA MILISAVLJEVIĆ

MAI 2025

# KLIMABILANZ 2024 / 2025

## ANPASSUNG DER FÖRDERKRITERIEN DER STADT ZÜRICH

Die Stadt Zürich hat sich das Ziel gesetzt, die direkten Emissionen bis 2040 auf Netto-Null zu bringen und die indirekten Emissionen um 30 % pro Person gegenüber 1990 zu senken. Im Kulturleitbild 2024-2027 ist erstmals definiert, dass die Kulturförderung einen Beitrag zum Erreichen des Klimaziels bei den subventionierten Institutionen einfordern soll. Die subventionierten Kulturbetriebe werden dafür von der Stadt mit Beratungsangeboten unterstützt, um herauszufinden, wo ihre Hebel zur Emissions-senkung liegen.

## KLIMABILANZ ALS GRUNDLAGE FÜR MASSNAHMENDEFINITION

Für die Spielzeit 2024/25 hat das Schauspielhaus Zürich mit Unterstützung von Carbotech<sup>1</sup> erneut eine Klimabilanz erstellt. Für die Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 wurden zwar bereits erste Bilanzen erarbeitet, diese waren jedoch weniger detailliert und eignen sich daher nicht für einen Vergleich mit der aktuellen Erhebung.

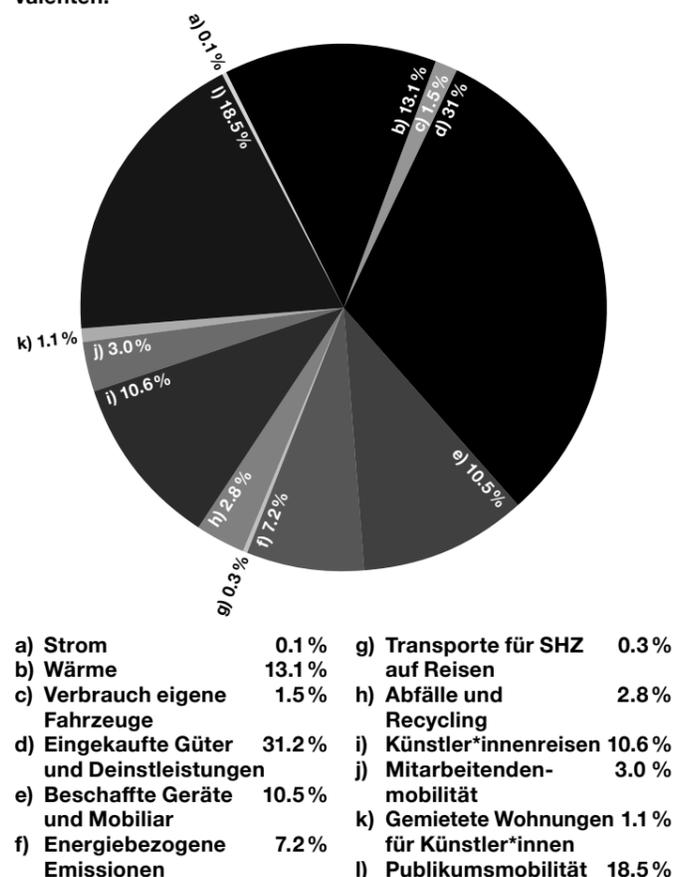
Der Schwerpunkt der Berichtsspielzeit lag darauf, die Klimabilanz um weitere notwendige Kategorien zu erweitern und die Angaben in einigen Bereichen zu vervollständigen. In der Spielzeit 2025/26 soll zusätzlich die Kategorie «Geschäftsreisen» aufgenommen werden, um eine solide Basis für zukünftige Vergleichswerte zu schaffen. Gleichzeitig treibt das Schauspielhaus Zürich die Verankerung von Nachhaltigkeit im Betrieb weiter voran.

Ziel der vorliegenden Klimabilanzierung war es, die ökologischen Hotspots des Schauspielhauses Zürich zu identifizieren. Darauf aufbauend sollen konkrete Massnahmen entwickelt werden, um die Treibhausgasemissionen langfristig zu reduzieren.

## KLIMA-EMISSIONEN<sup>2</sup> DES SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH IN DER SPIELZEIT 2024 / 25

Das Schauspielhaus Zürich hat in der Berichtsspielzeit 1 972t CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestossen. Die Emissionen pro Zuschauer\*in liegen somit bei 17 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Rund 85 % der CO<sub>2</sub>-Äquivalente entstehen aus der Geschäftstätigkeit des Schauspielhauses (d.h. alles ausser Strom, Wärme und der Verbrauch der eigenen Fahrzeuge). Mit diesen Werten liegt das Schauspielhaus innerhalb des Bereichs, den Carbotech von Kulturbetrieben kennt, die hinsichtlich Grösse und Anzahl Mitarbeitenden mit dem Schauspielhaus vergleichbar sind.

**KLIMA-EMISSIONEN NACH KATEGORIE**  
Verbrauch der Klima-Emissionen im Verhältnis zueinander in der Spielzeit 2024 / 25. Der Totalverbrauch liegt bei 1 972t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.



## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN ERFASSTEN KATEGORIEN

### Energie

Der Strom- und Wärmeverbrauch wurde in der laufenden Spielzeit – soweit diese Daten bereits erhältlich waren – auch für die gemieteten Wohnungen und Lagerflächen ergänzt. Die Abteilung Facility Management arbeitet eng mit den Elektrizitätswerken der Stadt Zürich zusammen und setzt jährliche Reduktionsziele. Die fest installierte Gebäudebeleuchtung des Schauspielhaus-Bereichs im Schiffbau wurde mit LED-Leuchten ersetzt. Das Schauspielhaus bezieht Naturstrom und wärmt im Schiffbau mit Fernwärme. Im Pfauen wird noch mit Erd- und Biogas geheizt, aber seit Januar 2025 ist nur noch einer von zwei Heizkesseln abwechselungsweise in Betrieb, was für die Wärmeerzeugung ausreichend ist und den Effekt hat, dass der Strom- und Wärmeverbrauch reduziert wird.

### Energiebezogene Emissionen

Diese Emissionen entstehen bei der Herstellung von Brennstoffen oder Kraftstoffen, sowie dem Transport zum Verbrauchsort. Energiebezogene Emissionen sind somit indirekte Emissionen und entstehen automatisch mit der Erzeugung von Energie und werden auch in Klimabilanzen ausgewiesen.

### Eingekaufte Güter und Dienstleistungen

Unter «Eingekaufte Güter und Dienstleistungen» werden Materialien für die Produktion von Bühnen- und Kostümbildern gezählt (wie Holz, Metall, Textilien, Kunststoffe und weitere Materialien). Des Weiteren werden die Lebensmittel für die Kantinen und die Publikumsgastronomie an beiden Standorten in diese Kategorie eingerechnet, zudem auch Drucksachen und Dienstleistungen, wie z.B. externe Reinigung und Unterhaltsarbeiten. Die Materialien und Dienstleistungen werden in der Berichtsspielzeit vollständig und kostenbasiert dargestellt, während diese in der Spielzeit 2022/23 nur teilweise berücksichtigt wurden. Bei den Lebensmitteln werden für 2024/25 die Werte des effektiven Einkaufs berücksichtigt, im Gegensatz zur ersten Klimabilanz, bei der lediglich die Anzahl verkaufter Menüs (Fleisch / Vegetarisch) in die Klimabilanz eingeflossen sind.

### Publikums- und Mitarbeitenden-Mobilität

Die Publikums- und Mitarbeitenden-Mobilität wurde für den aktuellen Bericht mit Hilfe von Umfragen ermittelt und zeigt daher in der Berichtsspielzeit ein genaueres Bild als dies in der Vergangenheit möglich war.

Beim Publikum sorgten die Autofahrer\*innen für den höchsten Emissionsanteil, obwohl nur ein kleiner Anteil der Gäste dieses Verkehrsmittel nutzt. Das liegt am hohen Emissionsfaktor von Autos: Die 15 % der Zuschauer\*innen, die mit dem Auto anreisen, verursachen rund 67 % der Emissionen der Publikums-Mobilität, während der Grossteil des Publikums (80 %), der den ÖV benutzt, lediglich 15 % dieser Emissionen ausmacht.

### Künstler\*innenmobilität

Hier werden sowohl die Reisen und Unterkünfte für Schauspielhaus-Inszenierungen während Gastspielen abgebildet, als auch die Werte, die anfallen für Gastkünstler\*innen, die nicht in Zürich wohnhaft sind und daher zu Proben und Vorstellungen anreisen und untergebracht werden müssen. Die Künstler\*innenmobilität ist aufgrund des Wegfalls des Tourings<sup>3</sup> im Vergleich zu den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 gesunken.

### Transporte für Schauspielhaus auf Reisen

In dieser Kategorie werden Transporte von Bühnenbildern, Requisiten, Kostümen und technischem Equipment erfasst, die für Gastspiele der Schauspielhaus-Inszenierungen auf Reisen mitgenommen werden.

### Gemietete Wohnungen für Künstler\*innen

Diese Kategorie wurde in der laufenden Spielzeit neu erfasst.

### Beschaffte Geräte und Mobiliar

Diese Kategorie umfasst IT-Geräte und eingekauftes Mobiliar. Dieser Wert wurde für die Berichtsspielzeit erstmals genauer erfasst.

### Abfälle & Recycling

In diesem Bereich wurden erstmals die Gewichtswerte der Abfälle und rezykliertem Material berücksichtigt, was die Genauigkeit der Erhebung deutlich erhöht. In der Vergangenheit wurden jeweils kostenbasierte Werte für die Erfassung verwendet.

## HANDLUNGSFELDER

Die Handlungsfelder des Schauspielhauses sind insbesondere in den Bereichen «Eingekaufte Güter und Dienstleistungen», «Mobilität», «Wärmeverbrauch» und «Beschaffte Geräte und Mobiliar» zu verorten.

Bevor die entsprechenden Handlungsfelder konkret angegangen werden können, muss der Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit im Betrieb weiter verankert werden, was aufgrund der beiden sehr kurz aufeinanderfolgenden Intendanzwechsel und den damit zusammenhängenden Aufgaben nicht möglich war. Das erklärte Ziel am Schauspielhaus ist es, mit der nun detaillierten Klimabilanz eine Grundlage zu schaffen, um die Kategorien besser miteinander zu vergleichen und die Wirkung der zu definierenden Massnahmen regelmässig zu überprüfen.

<sup>1</sup> Spezialist\*innen im Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitsberatung

<sup>2</sup> Treibhausgasemissionen

<sup>3</sup> Internationale Tourneen von Schauspielhaus-Produktionen

# BERICHT DER KAUFMÄNNISCHEN DIREKTION LAGEBERICHT 2024 / 2025

## RÜCKBLICK UND JAHRESERGEBNIS

Die Interimsspielzeit 2024/25 stand ganz im Zeichen des Übergangs und der Konsolidierung. Unter der Leitung von Uli Khuon gelang es, das Schauspielhaus Zürich in einer herausfordernden Phase organisatorisch zu stabilisieren und künstlerisch neu zu beleben. Mit einem vielseitigen, qualitativ hochstehenden Programm und einem intensivierten Spielbetrieb konnten zahlreiche Zuschauer\*innen zurückgewonnen werden.

Vor allem im Schiffbau konnte in der Spielzeit 2024/25 deutlich mehr gespielt werden. Das Programm umfasste insgesamt neun Premieren, wobei auch die Schiffbau-Matchbox nach einem längeren Unterbruch wieder mit drei Uraufführungen bespielt wurde. Daneben waren mehrere Gastspiele und Sonderformate zu sehen. Für den Pfauen waren zehn Premieren vorgesehen. Leider konnten zwei Produktionen nicht stattfinden und mussten durch ein Alternativprogramm ersetzt werden. Anstelle einer Neuproduktion von René Pollesch, der im Frühling 2024 überraschend verstorben war, konnte eine seiner letzten Arbeiten vom Deutschen Theater Berlin nach Zürich geholt werden. Auch von Regisseur Thom Luz konnte anstelle einer Neuproduktion ein Gastspiel aus Basel gezeigt werden, zusätzlich entstand mit SEX MIT TED CRUZ!, einem Stoff von Lukas Bärfuss, eine kleinere Produktion für die Pfauenbühne.

Die Jahresrechnung 2024/25 schliesst mit einem Gewinn von CHF 26 531 (Vorjahr CHF 23 508). Auch der Betriebsertrag lag mit CHF 48.56 Mio. leicht über dem Vorjahr. Trotz der hohen betrieblichen Belastung durch die zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Intendantenwechsel gelang es dank vorsichtiger Budgetierung, wirksamem Kostenmanagement und grossem Engagement aller Mitarbeitenden, die Finanzen des Schauspielhauses im Gleichgewicht zu halten.

Spielzeiten mit einem anstehenden Intendantenwechsel sind auch organisatorisch sehr anspruchsvoll. Während das Team um Uli Khuon mit grosser Umsicht und Engagement die laufende Spielzeit gestaltete, bereiteten sich die neu gewählten Co-Intendant\*innen Pinar Karabulut und Rafael Sanchez mit einem stetig wachsenden Team intensiv auf ihre erste Saison am Schauspielhaus Zürich vor. Diese Doppelbelastung durch zwei gleichzeitig am Haus arbeitende Intendanten erforderte grossen Einsatz aller Abteilungen des Hauses.

## ZUSCHAUER\*INNENZAHLEN

Insgesamt besuchten 118 718 Personen die 508 Veranstaltungen auf den Bühnen im Pfauen und im Schiffbau (im Vorjahr 94 800 Besucher\*innen bei 418 Veranstaltungen), was einer Steigerung von rund 25% entspricht. Die durchschnittliche Auslastung über alle Bühnen lag bei 60% (Vorjahr 53%).

Im Pfauen besuchten 93 476 Personen die Vorstellungen. Damit stieg die Auslastung von 48% auf 56%. Im Schiffbau erreichten die Halle (76%) und die Box (77%) wieder sehr gute Auslastungswerte, während die Matchbox mit 95% nahezu durchgehend ausverkauft war.

Produktionen des Schauspielhauses waren zudem auf zahlreichen Gastspielen im In- und Ausland zu sehen, unter anderem in Hamburg, Wien, Berlin, New York, Wiesbaden und Mülheim. Insgesamt fanden 18 Gastspielvorstellungen mit 5 592 Zuschauer\*innen statt.

## EINNAHMEN

Die Stadt Zürich unterstützte das Schauspielhaus weiterhin grosszügig mit Betriebsbeiträgen, die gemäss Subventionsvertrag der Teuerung angepasst und auf CHF 40.14 Mio. erhöht wurden.

Die Ticketeinnahmen stiegen dank höheren Zuschauer\*innenzahlen und auch als Folge eines neuen Preissystems auf CHF 4.43 Mio., nach CHF 3.24 Mio. im Vorjahr.

Als Folge einer strategischen Schwerpunktverlagerung gingen die Einnahmen aus Gastspielen und Koproduktionen in der Berichtsspielzeit auf CHF 0.32 Mio. zurück (Vorjahr CHF 1.1 Mio.). Der Fokus lag während der Spielzeit 2024/25 bewusst auf den Aufführungen in Zürich und der Wiedergewinnung des lokalen Publikums – eine Entscheidung, die sich mit Blick auf die stark gestiegenen Zuschauer\*innenzahlen als richtig erwies. Die entsprechenden Einnahmeausfälle konnten mit den Mehreinnahmen aus dem Ticketverkauf vor Ort mehr als kompensiert werden.

Sponsoring und Fundraising blieben mit Einnahmen in der Höhe von CHF 1.53 Mio. stabil. Das Schauspielhaus dankt seinen Hauptpartnerinnen Zürcher Kantonalbank und Migros Kulturprozent sowie den zahlreichen Förderstiftungen und privaten Gönner\*innen für ihre wertvolle Unterstützung. Dank des Engagements zahlreicher Stiftungen und der Zuwendungen

privater Gönner\*innen konnten das «Junge Programm», Gastspiele, Vermittlungsangebote, Lesungen und Publikumsdiskussionen durchgeführt werden. Einen Unterstützungsbeitrag erhielt das Schauspielhaus Zürich von der Baugarten Zürich für die nötige Erneuerung der Obermaschinerie in der Schiffbauhalle. Zurzeit befindet sich das Projekt in der Planungs- und Vorbereitungsphase, die Umsetzung wird in zwei Etappen im Sommer 2026 und Sommer 2027 stattfinden.

## AUSGABEN

Die Steuerung der Aufwendungen blieb auch 2024/25 ein zentrales Thema der Geschäftsleitung. Der Personalaufwand stieg leicht auf CHF 34.98 Mio. (Vorjahr CHF 34.25 Mio.), insbesondere aufgrund der Teuerung und der Mehrarbeit im Zusammenhang mit dem Intendantenwechsel.

Der übrige betriebliche Aufwand erhöhte sich auf CHF 4.98 Mio. (Vorjahr CHF 4.24 Mio.), eine Folge verstärkter Kommunikations- und Marketingmassnahmen zur Publikumsrückgewinnung und der Erarbeitung eines neuen Erscheinungsbildes im Hinblick auf den Start der neuen Intendanz.

## INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr wurden CHF 1.09 Mio. investiert, vor allem in technische Anlagen, Bühnenausstattung und nachhaltige Gebäudemassnahmen. Zu den grösseren Investitionen zählten Modernisierungen in der Licht- und Videotechnik sowie bauliche Anpassungen im Pfauen-Foyer. Die Abschreibungen sanken von CHF 1.25 Mio. im Vorjahr auf CHF 1.04 Mio. im Berichtsjahr.

## ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Schauspielhaus Zürich in der Berichtsspielzeit 244.9 Vollzeitstellen. Darunter befanden sich 6 Ausbildungsplätze in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Requisite und Theatermalerei. Zusätzlich waren 286 Gastkünstler\*innen und 39 Statist\*innen in die Produktionen eingebunden.

## DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Das Schauspielhaus verfügt über ein implementiertes Risikomanagementsystem, das laufend überprüft und angepasst wird. Die aktuelle Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorbereitet und vom Verwaltungsrat am 26. Juni 2025 verabschiedet. Besonders berücksichtigt wurden Risiken im Zusammenhang mit dem Intendantenwechsel und der Entwicklung der Besucher\*innenzahlen.

## AKTIONARIAT

Das Aktienkapital der Schauspielhaus Zürich AG beträgt unverändert CHF 1.5 Mio. und setzt sich zusammen aus 3 000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 500. Die Stadt Zürich (37.7%) und der Kanton Zürich (13.3%) halten gemeinsam die Aktienmehrheit von 51%. Die restlichen 49% befinden sich im Streubesitz mit Anteilen von jeweils unter 4%.

## ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die Spielzeit 2024/25 konnte mit einem ausgeglichenen finanziellen Ergebnis abgeschlossen werden. Die finanzielle Lage der Schauspielhaus Zürich AG ist dank der grosszügigen Subventionen, die jährlich der Teuerung angepasst werden, weiterhin stabil.

Die deutliche Steigerung der Zuschauer\*innenzahlen während der Interimsintendanz von Uli Khuon zeigt, dass das Haus auf dem richtigen Weg ist. Die weitere Rückgewinnung des Publikums und die Steigerung der Auslastungszahlen bleibt neben der künstlerischen Neupositionierung aber eine zentrale Aufgabe der neuen Intendanz von Pinar Karabulut und Rafael Sanchez.

# ZUSCHAUER\*INNEN- STATISTIKEN SPIELZEIT 2024/2025

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
<b>PFAUEN</b>				<b>PFAUEN-KAMMER</b>			
<b>PREMIEREN</b>				<b>PREMIEREN</b>			
Frau Yamamoto ist noch da	18	6 855	381	#Byebitch	7	326	47
Liebe, einfach ausserirdisch	12	4 961	413	Jugendclub 1: Leon C.,	4	223	56
Prima Facie	22	6 084	277	Ein geiles Leben!?			
König Lear	20	6 348	317	Jugendclub 2: Kleine Masse	4	204	51
Die Rote Zora und ihre Bande	29	12 316	425	Jugendclub 3: True Colours	4	224	56
Die schmutzigen Hände	23	9 372	407	(Viertel ab Blau)			
Die kleine Meerjungfrau	21	13 631	649	Show Up – Die lange Nacht	3	224	75
Romeo & Julia	15	6 398	427	der Assistierenden			
Die Vögel	14	3 114	222	<b>WIEDERAUFNAHMEN</b>			
Robin Hood	19	6 132	323	Hans Schleif	4	136	34
Sex mit Ted Cruz!	5	1 045	209	Kaltschweiss	2	92	46
<b>WIEDERAUFNAHMEN</b>				<b>TOTAL PREMIEREN UND</b>	<b>28</b>	<b>1 429</b>	<b>51</b>
Biedermann und die Brandstifter	5	964	193	<b>WIEDERAUFNAHMEN</b>			
Blutstück	3	500	167	<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>			
<b>TOTAL PREMIEREN UND</b>	<b>206</b>	<b>77 720</b>	<b>377</b>	Offene Bühne	7	530	76
<b>WIEDERAUFNAHMEN</b>				Enterspaces: Schwarze	2	53	27
				Theatertexte			
<b>GASTSPIELE</b>				Lasst uns reden!	1	19	19
Peiden	5	1 242	248	<b>TOTAL</b>	<b>10</b>	<b>602</b>	<b>60</b>
Maggie the Cat	3	869	290	<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>			
Zack. Eine Sinfonie	2	359	180	<b>TOTAL KAMMER</b>	<b>38</b>	<b>2 031</b>	<b>53</b>
Mein Name sei Gantenbein	2	1 233	617	<b>(AUSLASTUNG 91 %)</b>			
Das irdische Leben	3	525	175				
Der Zauberberg	2	1 231	616				
Fräulein Else	2	659	330				
<b>TOTAL GASTSPIELE</b>	<b>19</b>	<b>6 118</b>	<b>322</b>				
<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>							
Lesungen Pfauen <sup>1</sup>	12	3 113	259				
Lass uns n' Wunder sein	4	1 340	335				
Poetry Slam Pfauen	4	947	237				
ZKO im Pfauen	2	1 378	689				
Podiumsgespräch	2	242	121				
Andere	8	2 618	327				
<b>TOTAL</b>	<b>32</b>	<b>9 638</b>	<b>301</b>				
<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>							
<b>TOTAL PFAUEN</b>	<b>257</b>	<b>93 476</b>	<b>364</b>				
<b>(AUSLASTUNG 56 %)</b>							

<sup>1</sup> Die Lesungen sind unter Specials auf S. 52 aufgelistet

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
<b>SCHIFFBAU-HALLE</b>				<b>SCHIFFBAU-MATCHBOX</b>			
<b>PREMIEREN</b>				<b>PREMIEREN</b>			
Also sprach Zarathustra	13	3 226	248	Doktor Spielrein	28	544	19
Louise	12	4 028	336	Staubfrau	21	1 061	51
<b>TOTAL PREMIEREN</b>	<b>25</b>	<b>7 254</b>	<b>290</b>	Halluzinationen	16	1 028	64
				Theaterjahr: 4Real	3	160	53
<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>				<b>TOTAL PREMIEREN</b>	<b>68</b>	<b>2 793</b>	<b>41</b>
Klassenstunde	4	124	31				
Poetry Slam im Schiffbau	1	520	520	<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>			
Lesungen Halle <sup>1</sup>	1	81	81	Lesung Matchbox <sup>1</sup>	1	67	67
<b>TOTAL</b>	<b>6</b>	<b>725</b>	<b>121</b>	<b>TOTAL</b>	<b>1</b>	<b>67</b>	<b>67</b>
<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>				<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>			
<b>TOTAL HALLE</b>	<b>31</b>	<b>7 979</b>	<b>257</b>	<b>TOTAL MATCHBOX</b>	<b>69</b>	<b>2 860</b>	<b>41</b>
<b>(AUSLASTUNG 76 %)</b>				<b>(AUSLASTUNG 95 %)</b>			
<b>SCHIFFBAU-BOX</b>				<b>ANDERE SPIELORTE</b>			
<b>PREMIEREN</b>				<b>PREMIEREN</b>			
Die Verwandlung	20	3 617	181	#Byebitch Klassenzimmer	35	733	21
Die Frauen von Trachis	16	2 345	147	<b>TOTAL PREMIEREN</b>	<b>35</b>	<b>733</b>	<b>21</b>
Heartship	11	1 277	116	<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>			
Unboxing	14	2 213	158	Schiffbau-Fest <sup>2</sup>	1	528	528
<b>TOTAL PREMIEREN</b>	<b>61</b>	<b>9 452</b>	<b>155</b>	Schau und Spiel im Haus	4	88	22
				<b>TOTAL</b>	<b>5</b>	<b>616</b>	<b>123</b>
<b>GASTSPIELE</b>				<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>			
Writers' Room	5	594	119	<b>TOTAL ANDERE SPIELORTE</b>	<b>40</b>	<b>1 349</b>	<b>34</b>
Tambourines	3	543	181	<b>(AUSLASTUNG 95 %)</b>			
<b>TOTAL GASTSPIELE</b>	<b>8</b>	<b>1 137</b>	<b>142</b>	<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>508</b>	<b>118 718</b>	<b>234</b>
<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>							
Lesungen Box	4	434	109				
<b>TOTAL</b>	<b>4</b>	<b>434</b>	<b>109</b>				
<b>ANDERE VERANSTALTUNGEN</b>							
<b>TOTAL BOX</b>	<b>73</b>	<b>11 023</b>	<b>151</b>				
<b>(AUSLASTUNG 77 %)</b>							

<sup>2</sup> Erfasst sind die Besucher\*innenzahlen für Workshops, Lesungen und Führungen. Besucher\*innen, die lediglich zum Fest kamen, wurden nicht erfasst

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Angebote/ Klassen	Anzahl Besucher*innen
<b>SCHAUSPIELHAUS AUF REISEN</b>				<b>STATISTIK KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG THEATER &amp; SCHULE</b>		
Die schmutzigen Hände Hamburg, Hamburger Theater Festival, Thalia-Theater	2	1 631	816	<b>ANGEBOT</b>		
				LET'S MEET!	1	28
				Teacher in crime	6	15
Robin Hood Wien, Wiener Festwochen Volkstheater Wien	3	1 485	495	Partnerklassen	3	60
				Führungen	16	289
				Weiterbildungen für Lehrpersonen	1	13
Frau Yamamoto ist noch da Berlin, Autor:innentheaterstage Deutsches Theater	2	1 054	527	Welcome to Theater (wöchentlich stattfindender Kurs)	je 16 Kinder	
				Premierenklassen	4	80
				Doppelspiel	5	50
				Zukunftstag	1	34
Deathbed New York, Exhibition: Edges of Ailey Whitney Museum of American Art	6	601	100	<b>VORSTELLUNGSBESUCHE</b>		
				Städtischer Klassen	170	3 822
				Kantonale Klassen	229	4 633
Blutstück Wiesbaden, Internationale Maifest- spiele, Hessisches Landestheater	2	355	178	Ausserkantonale Klassen	52	1 026
				Ausländische Klassen	2	21
				<b>INSZENIERUNGSBEZOGENE WORKSHOPS</b>		
				Städtische Klassen	52	1 188
				Kantonale Klassen	47	1 002
				Ausserkantonale Klassen	2	40
Jugendclub 3: True Colours (Viertel ab Blau) Bern, Spiilplatz, Dampfzentrale	1	120	120			
<b>TOTAL</b>	<b>18</b>	<b>5 592</b>	<b>311</b>			

**ZUSÄTZLICH  
AUSSERHALB DER STATISTIK**

<b>FÜHRUNGEN</b>			
Öffentliche Führungen	16	97	6
Private Führungen	8	169	21
<b>TOTAL</b>	<b>24</b>	<b>266</b>	<b>11</b>

# BILANZ

AKTIVEN	Anhang	31.7.25 CHF	31.7.24 CHF
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Flüssige Mittel	A	10 113 687	11 170 488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B	131 586	77 651
Übrige kurzfristige Forderungen		524 779	534 021
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	C	1 248 677	1 551 987
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>12 018 730</b>	<b>13 334 148</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
Finanzanlagen	D	0	14 414
Beteiligungen	E	3 000 000	3 000 000
Sachanlagen	F	3 602 124	3 521 320
Immaterielle Werte	G	61 256	95 422
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>6 663 380</b>	<b>6 631 156</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>18 682 110</b>	<b>19 965 304</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>FREMDKAPITAL</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H	866 006	796 168
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	I	4 193 641	4 524 757
Passive Rechnungsabgrenzungen	J	1 603 571	1 688 728
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>6 663 218</b>	<b>7 009 653</b>
Fonds	K	269 442	879 372
Rückstellungen	L	9 102 275	9 455 636
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>9 371 717</b>	<b>10 335 008</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>16 034 935</b>	<b>17 344 661</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Gewinnreserve			
Gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn		301 175	300 000
Freiwillige Gewinnreserve	M	819 469	797 135
Jahresgewinn/-verlust		26 531	23 508
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>2 647 175</b>	<b>2 620 643</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>18 682 110</b>	<b>19 965 304</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSERTRAG	Anhang	1.8.24-31.7.25 CHF	1.8.23-31.7.24 CHF
Beitrag Stadt Zürich		40 138 605	39 607 500
Beitrag Gemeinnütziger Fonds		0	515 000
Vorstellungseinnahmen	N	4 425 959	3 242 919
Abstecher/Koproduktionen		315 540	1 106 245
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge		1 526 513	1 540 140
Betriebliche Nebenerträge		2 149 787	2 202 319
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>		<b>48 556 404</b>	<b>48 214 123</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>			
Ausstattungskosten		-1 100 757	-1 294 138
Tantiemen		-481 813	-354 027
Gastspiele und andere Veranstaltungen		-525 399	-501 403
Personalaufwand	O	-34 975 251	-34 248 288
Mietaufwand		-6 365 026	-6 139 804
Übriger betrieblicher Aufwand	P	-4 983 555	-4 239 650
Abschreibungen		-1 039 722	-1 253 509
Veränderung Rückstellungen	Q	1 000 000	-188 565
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>		<b>-48 471 523</b>	<b>-48 219 384</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS</b>		<b>84 881</b>	<b>-5 261</b>
Finanzertrag		43 229	70 864
Finanzaufwand		-101 579	-42 095
<b>JAHRESGEWINN/-VERLUST</b>		<b>26 531</b>	<b>23 508</b>

# GELDFLUSSRECHNUNG

GESCHÄFTSBEREICH	1.8.24-31.7.25 CHF	1.8.23-31.7.24 CHF
Jahresgewinn/-verlust	26 531	23 508
Abschreibungen	1 039 722	1 253 509
Veränderung Rückstellungen	-353 361	240 692
Veränderung Fonds	-609 930	-763 750
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-53 935	245 907
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	9 242	-19 303
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	303 310	-541 428
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69 838	-188 719
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-331 116	263 584
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-85 157	-171 691
<b>GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>15 144</b>	<b>342 309</b>
<b>INVESTITIONSBEREICH</b>		
Investition Sachanlagen	-968 781	-1 219 072
Investition Immobilien	-101 378	-90 925
Investition immaterielle Anlagen	-16 200	-39 487
Desinvestition Finanzanlagen	14 414	785 586
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1 071 945</b>	<b>-563 898</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>-1 056 801</b>	<b>-221 589</b>
<b>LIQUIDITÄTSNACHWEIS</b>		
Anfangsbestand	11 170 488	11 392 077
Endbestand	10 113 687	11 170 488
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>-1 056 801</b>	<b>-221 589</b>

# ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

1. GRUNDSÄTZE	2. DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG	
<b>ALLGEMEIN</b> Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.	<b>A) FLÜSSIGE MITTEL</b> Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck-, Bankguthaben und Festgeldanlagen.	
<b>VORRÄTE</b> Vorräte werden nicht erfasst, da es sich grösstenteils um Verbrauchsmaterial mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit handelt. Das Verbrauchsmaterial wird jeweils bei der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst und in der Bilanz mit einem Pro-Memoria-Franken ausgewiesen.	<b>B) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	
<b>UMSATZLEGUNG</b> Vorstellungseinnahmen werden als Umsatz verbucht, wenn die Vorstellungen abgerechnet werden bzw. wenn diese schon stattgefunden haben. Alle Vorstellungen, welche in der Spielzeit 2024/25 stattgefunden haben, werden zeitnah abgerechnet und in der entsprechenden Periode erfasst.	31.07.25 CHF	31.07.24 CHF
<b>SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE</b> Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. In einzelnen Fällen können Anlagen mit einer Einmalabschreibung auf Null abgeschrieben werden, beispielsweise bei einer Finanzierung über Drittmittel oder über Rückstellungen.	<b>C) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	
	<b>D) FINANZANLAGEN</b>	
	<b>E) BETEILIGUNGEN</b>	
	142 186	71 314
	0	11 337
	-10 600	-5 000
	<b>131 586</b>	<b>77 651</b>
	617 832	466 066
	35 220	549 144
	595 625	536 777
	<b>1 248 677</b>	<b>1 551 987</b>
	0	14 414
	<b>0</b>	<b>14 414</b>
	3 000 000	3 000 000
	33%	33%
Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.		

F) SACHANLAGEN	31.7.25 CHF	31.7.24 CHF
Betriebseinrichtungen	18 320 204	17 740 466
Wertberichtigung Betriebs- einrichtungen	-15 578 186	-15 281 862
Anlagen im Bau	469 361	694 303
<b>TOTAL BETRIEBSEINRICHTUNGEN</b>	<b>3 211 379</b>	<b>3 152 907</b>
Immobilien	7 393 484	7 436 686
Wertberichtigung Immobilien	-7 183 607	-7 147 763
Offene Bauprojekte	180 868	79 490
<b>TOTAL IMMOBILIEN</b>	<b>390 745</b>	<b>368 413</b>
<b>TOTAL SACHANLAGEN</b>	<b>3 602 124</b>	<b>3 521 320</b>

#### G) IMMATERIELLE WERTE

Immaterielle Werte	768 516	752 315
Wertberichtigung immaterielle Werte	-707 260	-656 893
<b>TOTAL IMMATERIELLE WERTE</b>	<b>61 256</b>	<b>95 422</b>

#### H) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Gegenüber Dritten	747 307	718 026
Gegenüber Beteiligten und Organen	118 699	78 142
<b>TOTAL VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>866 006</b>	<b>796 168</b>

#### I) ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Gegenüber Dritten	2 788 685	3 057 145
Gegenüber Beteiligten und Organen	996 597	1 061 564
Gegenüber Personalvorsorgestiftung	408 359	406 048
<b>TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>4 193 641</b>	<b>4 524 757</b>

#### J) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Gegenüber Dritten	1 293 465	1 394 351
Gegenüber Beteiligten und Organen	91 444	91 412
Gegenüber Beteiligungen	218 662	202 965
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNGEN</b>	<b>1 603 571</b>	<b>1 688 728</b>

#### K) FONDS

Fonds für Schweizer Autoren	0	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	0	347 910
Emil Oprecht-Fonds	269 442	269 442
<b>TOTAL FONDS</b>	<b>269 442</b>	<b>879 372</b>

Der Fonds für Schweizer Autoren und der Fonds für künstlerische Sonderaufgaben wurden im Geschäftsjahr 2024/25 aufgelöst und der Rückstellung für Grossprojekte (sonstige Rückstellungen) gutgeschrieben.

L) RÜCKSTELLUNGEN	31.7.25 CHF	31.7.24 CHF
Rückstellungen Personal- verpflichtungen	1 727 950	1 632 759
Rückstellungen für Gross- investitionen	2 828 623	2 628 623
Sonstige Rückstellungen	4 545 702	5 194 254
<b>TOTAL RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>9 102 275</b>	<b>9 455 636</b>

#### M) FREIWILLIGE GEWINNRESERVE

Ausgleichsfonds*	161 476	161 476
Beschlussmässige Reserven	657 993	635 659
<b>TOTAL FREIWILLIGE GEWINNRESERVE</b>	<b>819 469</b>	<b>797 135</b>

\* Gewinne und Verluste werden gemäss Subventionsvertrag über den Ausgleichsfonds verrechnet.

#### N) VORSTELLUNGSEINNAHMEN

Vorstellungseinnahmen Pfauen	3 676 013	2 686 570
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Halle	297 366	338 855
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Box	336 756	185 862
Vorstellungseinnahmen Übrige Spielorte	115 824	31 632
<b>TOTAL VORSTELLUNGS- EINNAHMEN</b>	<b>4 425 959</b>	<b>3 242 919</b>

#### O) PERSONALAUFWAND

Künstlerisches Personal	-11 369 655	-11 480 590
Technisches Personal	-13 988 262	-13 305 293
Kaufmännisches Personal	-4 215 180	-3 972 744
Sozialleistungen	-5 119 170	-5 208 851
Übriger Personalaufwand	-282 984	-280 810
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>-34 975 251</b>	<b>-34 248 288</b>

#### P) ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Betriebskosten Pfauen	-1 301 396	-1 222 966
Betriebskosten Schiffbau	-1 208 708	-1 182 314
Drucksachen und Werbung	-1 400 067	-857 776
Büro- und Verwaltungsaufwand	-631 103	-634 183
Diverser Betriebsaufwand	-442 281	-342 411
<b>TOTAL ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>-4 983 555</b>	<b>-4 239 650</b>

#### Q) VERÄNDERUNG ALLGEMEINE RÜCKSTELLUNGEN

Veränderung allgemeine Rückstellungen *	200 000	-188 565
Veränderung allgemeine Rück- stellungen (Intendanzwechsel) *	1 000 000	0
Veränderung Rückstellungen für Grossinvestitionen *	-200 000	0
<b>TOTAL VERÄNDERUNG ALLGEMEINE RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>1 000 000</b>	<b>-188 565</b>

\* positive Zahl = Auflösung, negative Zahl = Bildung

#### 3. WEITERE ANGABEN

NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN	01.08.24-31.07.25 CHF	01.08.23-31.07.24 CHF
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	1 315 218	1 366 825

#### HONORAR REVISIONSSTELLE

Revisionsdienstleistungen	43 132	43 132
Andere Dienstleistungen	4 865	6 480
<b>TOTAL HONORAR</b>	<b>47 997</b>	<b>49 612</b>

#### VERGÜTUNGEN AN VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Die Vergütung belief sich im Berichtsjahr für den Verwaltungsrat auf gesamthaft CHF 53 673 und für die Geschäftsleitung auf total CHF 845 989. Die höchste Einzelentschädigung betrug CHF 284 000.

#### ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250.

#### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

#### MIETVERTRÄGE

Folgende Mietverhältnisse sind nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar

	jährliche Miete in CHF	Vertrag bis
Pfauen	3 730 442	31.01.27
Schiffbau Veloraum	3 996	31.10.27

#### VERWALTUNG KRANKENTAGGELDFONDS

Per 1. Januar 2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Da die Schauspielhaus Zürich AG nicht die Verfügungsmacht über die in der Tabelle ausgewiesenen Vermögenswerte hat, sind diese in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Schauspielhauses Zürich AG nicht ausgewiesen. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geüfnet und die Auszahlungen erfolgen gemäss den reglementarischen Vorschriften. Bilanz und Erfolgsrechnung des Krankentaggeldfonds präsentieren sich wie folgt:

#### BILANZ

AKTIVEN	31.7.25 CHF	31.7.24 CHF
Flüssige Mittel	1 837 381	329 551
Kurzfristige Festgeldanlage	0	1 500 000
Übrige kurzfristige Forderungen	4 267	14 323
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>1 841 648</b>	<b>1 843 874</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1 841 648</b>	<b>1 843 874</b>
PASSIVEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	320 261	308 778
<b>TOTAL KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>320 261</b>	<b>308 778</b>
Fondsvermögen	1 535 096	1 536 214
Jahresverlust	-13 709	-1 118
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>1 521 387</b>	<b>1 535 096</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1 841 648</b>	<b>1 843 874</b>

#### ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSERTRAG	1.8.24-31.7.25 CHF	1.8.23-31.7.24 CHF
Beiträge	121 532	115 584
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>121 532</b>	<b>115 584</b>
Reglementarische Leistungen	-141 594	-147 796
Verwaltungsaufwand	-1 081	-1 081
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-21 143</b>	<b>-33 293</b>
Finanzertrag	7 528	32 262
Finanzaufwand	-94	-87
<b>JAHRESVERLUST</b>	<b>-13 709</b>	<b>-1 118</b>

# ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2024 / 2025

	CHF
Gewinnvortrag	0
Jahresgewinn	26 531
<hr/>	
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	26 531
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:	
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn	1 327
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	25 204
<hr/>	
	26 531

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

## PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die auf den Seiten 64-70 beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATES FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungs-

legungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

– ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG  
Michael Herzog  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Alex Heber  
Zugelassener Revisionsexperte

# GESELLSCHAFTSORGANE UND DIREKTORIUM

## VERWALTUNGSRAT

	Eintritt
Markus Bachofen Rösner, Co-Präsident <sup>1</sup>	2017
Beate Eckhardt, Co-Präsidentin	2020
Stefan Mühlemann, Co-Präsident <sup>2</sup>	2021
Prof. Dr. Ursula Amrein <sup>3</sup>	2011
Rebekka Fässler <sup>4</sup>	2021
Salome Grisard	2021
Alexandros Ioannidis <sup>5</sup>	2022
Seraina Rohrer <sup>3</sup>	2024
Urs Spinner <sup>6</sup>	2019
David Schärer <sup>4</sup>	2025

<sup>1</sup> bis zur Generalversammlung vom 21. Januar 2025

<sup>2</sup> ab der Generalversammlung vom 21. Januar 2025

<sup>3</sup> vom Kanton Zürich abgeordnet

<sup>4</sup> von der Stadt Zürich abgeordnet

<sup>5</sup> von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

<sup>6</sup> bis zur Generalversammlung vom 21. Januar 2025, von der Stadt Zürich abgeordnet

## SEKRETARIAT DES VERWALTUNGSRATS

Bis zur Generalversammlung vom 21. Januar 2025:

Sherine Müller

Ab der Generalversammlung vom 21. Januar 2025:

Laura Steiner

## DIREKTORIUM

Jannike Bartkowiak, Künstlerische Betriebsdirektorin  
(Mitglied der Geschäftsleitung)

Yuvviki Dioh, Agentin für Diversität

Eliza Girod, Referentin des Intendanten

Max Harms, Leiter Foyer & Empfang

David Heiligers, Co-Leiter Dramaturgie

Barbara Higgs, Leiterin Fundraising & Development

Peter Hüttenmoser, Kaufmännischer Direktor  
(Mitglied der Geschäftsleitung)

Uli Khuon, Intendant (Mitglied der Geschäftsleitung)

Paul Lehner, Leiter Werkstätten

Zora Maag, Leiterin Jugendclubs

Luisa Männel, Leiterin Marketing & Kommunikation

Sophia May, Koordination Ausstattung

Freddy Andrés Rodríguez, Leiter Publikumsservice

Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung

Theater & Schule

Zora Schaad, Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Alina Schnüriger, Leiterin Personal

Anika Steinhoff, Co-Leiterin Dramaturgie

Anouk Wallerath, Referentin des Intendanten

Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor

(Mitglied der Geschäftsleitung)

Hanne Wulff, Leiterin Kostüme & Maske

## REVISIONSSTELLE

KPMG AG

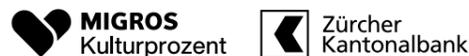
Stand 31. Juli 2025

# DANKE

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitgliederkantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Schwyz, Nidwalden, und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.



Wir danken unseren Partner\*innen, Stiftungen, Sponsor\*innen und Gönner\*innen für ihr Engagement.



## STIFTUNGEN & SPONSOR\*INNEN

Baugarten Stiftung  
Thomas und Doris Ammann Foundation  
Ernst Göhner Stiftung  
International Music & Art Foundation  
D & K DubachKeller-Stiftung  
Elisabeth Weber Stiftung  
Stiftung Mercator Schweiz  
K. S. Fischer Stiftung Hamburg  
Else von Sick Stiftung  
Luma Foundation  
Pro Helvetia  
René und Susanne Braginsky-Stiftung  
Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung  
Hans F. Tellenbach Stiftung  
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung  
Jasema Stiftung  
Bindella Santa Lucia Teatro

## GÖNNER\*INNEN

Förder Circle  
Komplizen Klub  
Pat\*innen  
Gesellschaft der Freundinnen und Freunde des Schauspielhauses (gfs)  
Zürcher Theaterverein

## OFFIZIELLE AUSSTATTER\*INNEN

PKZ Men & Women  
MAC Cosmetics  
Optiker Zwicker  
Falke AG  
Ricola  
südhang Weine  
Schaefer AG  
TARZAN Swiss Streetfashion

## MEDIENPARTNERSCHAFT

Tages-Anzeiger

## KOOPERATIONEN

Stadt Zürich Schulkultur  
Bildungsdirektion Kanton Zürich  
Volkshochschule Zürich  
Human Rights Watch  
tachles – Das jüdische Wochenmagazin  
Buchhandlung im Volkshaus  
E.A.T Engadin Art Talks  
EGO Movement  
ZAW Zurich Art Weekend  
Kunsthaus Zürich  
Santa Lucia Teatro  
Restaurant LaSalle  
Terlinden AG  
Xenix  
RiffRaff  
ZKO  
Zürich liest



Wir danken Computershare für die Führung unseres Aktienregisters.

# GESELLSCHAFT DER FREUNDINNEN UND FREUNDE DES SCHAUSPIELHAUSES (GFS)



In der Berichtszeit verlieh die gfs bereits zum 30. Mal die «Goldene Maske» an Menschen auf und hinter der Bühne des Schauspielhauses. Zu diesem Jubiläum ging die goldene Anstecknadel an den Schauspieler Lukas Vögler und den Chauffeur Rolf Schiesser. Die Laudatio für Lukas Vögler hielt die Regisseurin Leonie Böhm, die im September 2024 bei DIE VERWANDLUNG zum wiederholten Mal mit Lukas Vögler zusammengearbeitet hatte. Rolf Schiessers lange Verbundenheit zum Schauspielhaus würdigte Noëmi Germann, die im Pfauen dem Bereich Bühnentechnik vorsteht. Publikum, frühere Preisträger\*innen und gfs-Mitglieder verbrachten einen freudigen Sonntagabend im Anschluss an die Verleihung.

Wie in den Vorjahren hatten die gfs-Mitglieder in unterschiedlichen Formaten die Möglichkeit, das Theater im Austausch mit Kunstschaffenden kennenzulernen. Im Januar lud der Vorstand die gfs-Mitglieder und den Intendanten Uli Khuon zu einem Neujahrs-Apéro in das Schiffbau-Foyer ein, in dessen Anschluss die Möglichkeit bestand, sich Jossi Wielers Interpretation des Sophokles-Stoffes DIE FRAUEN VON TRACHIS anzuschauen.

Die gfs-Mitglieder konnten auch vier Hauptproben besuchen und sich noch vor der Premiere von den Inszenierungen KÖNIG LEAR, DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE, HEARTSHIP sowie DIE KLEINE MEERJUNGFRAU ein Bild machen.

In der von Uli Khuon so erfolgreich geleiteten Spielzeit 2024/25 traf sich die Diskussionsrunde «Einblicke / Ausblicke» unter kundiger Leitung von Vorstandsmitglied Annette Kreis-Schinck sechs Mal, um im Gespräch mit Ensemblemitgliedern vertiefte Blicke in die künstlerische Arbeit und die Auseinandersetzung mit den Stoffen zu erhalten. Im Herbst beantwortete beispielsweise Lukas Vögler Fragen zur Arbeit an Franz Kafkas DIE VERWANDLUNG (Regie: Leonie Böhm), und im Februar war Sebastian Rudolph zu Gast, dessen Herkules in DIE FRAUEN VON TRACHIS von Sophokles (Regie: Jossi Wieler) die Besucher\*innen beeindruckt hatte. Am Ende der Saison verabschiedete sich Alicia Aumüller mit einem Rückblick auf ihr langjähriges Engagement am Schauspielhaus, wobei sie in ihren Schilderungen vor allem ihre beiden letzten Inszenierungen hervorhob: PRIMA FACIE, das Ein Frau-Stück von Suzie Miller

(Regie: Barbara Weber), und HEARTSHIP von Caren Jeß (Regie: Ebru Tartıcı Borchers).

Die diesjährige Theaterreise führte bereits zum dritten Mal zum Berliner Theatertreffen. Dort standen mit «Bernarda Albas Haus» von Alice Birch nach Federico Garcia Lorca, «Blutbuch» von Jan Friedrich nach dem Roman von Kim de l'Horizon sowie «Ja, nichts ist ok» von René Pollesch und Fabian Hinrichs drei herausragende Inszenierungen auf dem Programm.

Neben den Theateraufführungen bot Berlin diverse weitere kulturelle Programmpunkte: So besuchte die Reisegruppe die Kandinsky-Ausstellung im Potsdamer Museum Barberini, die Max Liebermann-Villa am Wannsee und wandelte bei der Besichtigung des Schlosses Sanssouci auf den Spuren Friedrich des Grossen.

Die gfs blickt also auf eine weitere Spielzeit mit unvergesslichen Eindrücken zurück. Ein grosses Dankeschön im Namen aller Vereinsmitglieder geht hierfür an alle involvierten Akteur\*innen des Schauspielhauses und Katrin Hohenacker von der Geschäftsstelle gfs sowie den Vorstandsmitglieder für ihr Engagement und die Organisation von Veranstaltungen und Reisen.

Pierre Widmer  
Präsident der Gesellschaft der Freundinnen und Freunde des Schauspielhauses

Oben abgebildet:  
Leonie Böhm, Lukas Vögler, Rolf Schiesser, Noëmi Germann

# IMPRESSUM

**INTENDANZ:**  
ULI KHUON

**REDAKTION:**  
MANUELA MEIER  
LAURA STEINER  
SABINE TRÄGER

**REDAKTIONELLE MITARBEIT:**  
ANNIKA HERRMANN

**KONZEPT:**  
RAFFINERIE AG

**GESTALTUNG UND SATZ:**  
ANDREAS HÄNGGI

**DRUCK & BINDUNG:**  
MULTICOLOR PRINT AG, BAAR

**AUFLAGE:**  
800 EXEMPLARE

**FOTOCREDITS:**  
ZOÉ AUBRY: S. 27, 39  
SABINA BÖSCH: S. 18, 38, 42  
JOSEF BRUNNER: S. 75  
ALEX BURGE: S. 15  
ARNO DECLAIR: S. 17, 33  
GINA FOLLY: S. 36, 43  
PHILIP FROWEIN: S. 7, 19, 23  
MATTHIAS HORN: S. 37, 41  
BINTA KOPP: S. 28, 29, 30, 46, 47, 48, 49  
ADMILL KUYLER/MZ ATELIER: S. 32  
INÈS MANAI: S. 24  
ARMIN SMAILOVIC: S. 20  
TONI SUTER/T+T FOTOGRAFIE ZÜRICH:  
S. 5, 21, 25  
LUNA ZSCHARNT: S. 16

